

Januar - August 2010

Theologie | Spiritualität | Philosophie
Erinnerungsarbeit | Menschenrechte | Werte
Globalisierung | Solidarität | Demokratie
Kunst | Kultur | Begegnung

Im Fokus: ÖKUMENE



Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH

Tel: 0911 2346 0

Fax: 0911 2346 163

akademie@cph-nuernberg.de

Telefonische Durchwahlen:

Leitung

Dr. Siegfried Grillmeyer119

P. Ludwig Schuhmann SJ (StV.).....116

Referenten Akademie

Carolin Auner122

P. Dr. Wilfried Dettling SJ143

Dr. Doris Katheder, Matthias Weiß129

Dr. Elzbieta Szczebak126

Theresa Marschall147

Verwaltungsleiter

Stefan Klaus125

Sekretariat

Brigitte Brunner141

Marie-Luise Deinhard166

Öffentlichkeitsarbeit

Alexandra Völkl121

Buchhaltung

Eveline Faltermeier124

CPH-Service GmbH

Tel: 0911 2346 0

Fax: 0911 2346 162

tagungshaus@cph-nuernberg.de

Telefonische Durchwahlen:

Leitung

Dr. Siegfried Grillmeyer119

Stefan Klaus125

Rezeption

Dietlinde Helm111

Berta Wondratsch111

Information

Karola Eitner112

Sigrid Kirchdörfer112

Anna Zöttl112

Hauswirtschaft (Leitung)

Gertrud Neuhäuser135

Hausmeister

Peter Hodalski115

„Damit Ihr Hoffnung habt“ (1 Petrus 1,21)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Hauses,

das Leitwort des 2. Ökumenischen Kirchentages nimmt ein biblisches Wort auf und spitzt es auf die Hoffnung zu. Während der Großveranstaltung in München wird danach gefragt, was „Christsein in der Gesellschaft und Christsein für die Gesellschaft“ heute bedeutet. Diese Fragestellung greifen wir auch in unserer Akademie erneut auf und stellen die Ökumene in den Fokus unseres Halbjahresprogramms.



Ein Zeichen der Hoffnung wurde auch vor genau 50 Jahren gesetzt: 1960 weihte Erzbischof Dr. Josef Schneider das noch nicht ganz vollendete Gebäude an der Königstraße für die Jugend in Nürnberg ein. Mit Unvollendetem zu starten, das ist ein treffendes Symbol für unsere Arbeit insgesamt. Wenn es um den Menschen geht, sind fertige Konzepte und vermeintlich immerwährende Antworten mit Vorsicht zu betrachten. Menschen, gleich ob nun jünger oder älter, sind Suchende und Fragende. Bei dieser Suche möchte das CPH seit 50 Jahren begleiten und Anregungen bieten.

Zu unserem Pirckheimer-Tag laden wir in diesem Jahr anlässlich des Jubiläums besonders herzlich ein und stellen unsere Suche nach den „Fragen der Zeit“ in der gleichnamigen Veröffentlichungsreihe und einigen Rahmenveranstaltungen vor.

Und passend zum 50. Geburtstag wird unser Tagungshaus „generalüberholt“. Von Juni bis September wird in einem zweiten Bauabschnitt das nördliche Haus A saniert und wird ab dem Herbst wieder zur vollen Nutzung zur Verfügung stehen.

Wir hoffen, Sie immer wieder – oder erstmals – im Jubiläumsjahr bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Im Namen des gesamten Teams des Tagungshauses
und der Akademie

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Siegfried Grillmeyer". The signature is written in a cursive style.

Dr. Siegfried Grillmeyer



50 JAHRE CARITAS-PIRCKHEIMER-HAUS

CPH – das ist für viele in Nürnberg, in der Erzdiözese Bamberg und weit darüber hinaus ein vertrautes Kürzel.



In Dankbarkeit gilt es sich zu erinnern und auf 50 Jahre C.-Pirckheimer-Haus zurückzublicken, gleichzeitig weiterhin Ausschau zu halten nach den heutigen und zukünftigen Herausforderungen und Aufgaben. Fünf Jahrzehnte sind aber auch Grund zu feiern und sich zu freuen.

Das werden wir in einigen besonderen Veranstaltungen umsetzen:

Am 20.03.2010 findet unser Pirckheimer-Tag statt. Bereits am Vormittag starten wir mit einem Treffen der „Alt-CPHler“ zu einem launigen Rückblick. Nach der kirchlichen Feierstunde in St. Klara um 14.00 Uhr findet der Festakt mit Verleihung des Pirckheimer-Preises und der Unterzeichnung der Partnerschaftserklärung zwischen dem JCTR in Zambia und dem CPH statt (S. 57).

Bereits am 13.03. fragen wir nach den „Bestimmungsmerkmalen christlicher Bildung heute“ im Rahmen einer Fachtagung (S.13).



Am 22.03. gehen wir einer zentralen Frage, der Schaffung von weltweiter Gerechtigkeit und Solidarität mit unseren Partnern in Zambia nach (S. 57).

In einem Vortrag am 23.03. spricht Alois Glück, Präsident des Bayerischen Landtages a. D. über „Macht und Ohnmacht der Laien bei kirchlichen Veränderungen“ (S. 13).

Feiern und freuen Sie sich mit uns!

THEMENSCHWERPUNKTE

UNSERE THEMENSCHWERPUNKTE...

...spiegeln den Auftrag der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus wider: Als katholische Akademie steht für uns die Auseinandersetzung mit Theologie und Spiritualität an herausragender Stelle. Offen wollen wir unseren Glauben immer wieder befragen und in den interreligiösen und interkulturellen Dialog einbringen. Gleichzeitig möchten wir eine Plattform bieten, um die aktuellen Themen unserer Zeit im Bereich Politik und Gesellschaft aufzugreifen. Angrenzend dazu bedeutet für uns der Schwerpunkt Globalisierung und Solidarität nicht nur die Beschäftigung mit weltwirtschaftlichen Verflechtungen und deren politischen und kulturellen Implikationen, sondern vor allem das Ringen um die Gestaltung einer weltweiten Solidarität. Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur bereichert schließlich nicht nur die beiden ersten Punkte, sondern ist selbst ein Bezugspunkt, der zur Reflexion einlädt.

... bearbeiten wir nicht nur in den beschriebenen Einzelveranstaltungen. Wir gestalten kontinuierlich Seminare und Projekte für Gruppen und freuen uns über Anfragen und Anregungen.

... beziehen sich auf unser namengebendes Vorbild Caritas Pirckheimer. Als Äbtissin des hier ansässigen Klosters zur Zeit der Reformation stand sie mit den Verantwortlichen in Politik, Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur im Dialog. Sie war sich ihrer katholischen Orientierung stets bewusst und gleichzeitig offen für das Gespräch mit Andersdenkenden.

Im Fokus: ÖKUMENE

Kein Zweifel: in den vergangenen Jahren hat der ökumenische Dialog zwischen der katholischen Kirche und ihren Schwesterkirchen deutlich an Substanz gewonnen. Die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ wurde dabei zu Recht als Meilenstein bezeichnet. Seitens der katholischen Kirche kommen in jüngster Zeit vor allem die offiziellen Gespräche und Begegnungen mit Vertretern der Ostkirche und der orthodoxen Kirche hinzu. Bemerkenswert ist, dass der im Mai stattfindende ökumenische Kirchentag in München gerade auf diesen Aspekt besonders eingeht. Aus gegebenem Anlass nehmen wir als Katholische Akademie das Thema Ökumene im nächsten Halbjahresprogramm in den „Fokus“. Respektvoll und verantwortungsbewusst werden wir uns mit dem Thema auseinandersetzen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden thematisiert und diskutiert und auf ihre zukünftigen Chancen hin befragt.

Dabei lassen wir uns von den Worten des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch, leiten, der bei der Verabschiedung des ehemaligen EKD-Vorsitzenden Wolfgang Huber darauf hinwies, „sich nicht nur das noch nicht Erreichte, sondern auch die schon erlangten Gemeinsamkeiten vor Augen zu führen“. Nun ist es an der Zeit, dass die christlichen Kirchen ihre gemeinsamen Positionen nicht nur formulieren, sondern bei der Gestaltung unseres Gemeinwohls bewusst mit einbringen.



Abb: Notre Dame du Haut, Ronchamp (Frankreich), Kirche des berühmten Architekten Le Corbusier (Foto: P. Schuhmann SJ)

VORTRAG UND GESPRÄCH

Schritt zu Überwindung der Kirchenspaltung?

Zur weltweiten Wirkung der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre

Als Lutheraner und Katholiken vor 10 Jahren ihren Streit um die Rechtfertigungslehre begruben, wurde dies in Augsburg gebührend gefeiert. Wo sich ihre Wege in der Reformationszeit getrennt hatten, wurde ein Konsens in Grundwahrheiten festgestellt, der verbleibende Unterschiede tragbar erscheinen ließ.

Welche Erfolge zeigen sich seither in der Beziehung beider Kirchen in Deutschland, Europa und weltweit? Ist ein entscheidender Schritt zu Überwindung der Kirchenspaltung gelungen – wie beide damals erhofften? Was kann gemeinsam getan werden, um das Christentum in der Welt der Religionen zu profilieren? Eröffnet der ökumenische Kirchentag Perspektiven?

Veranstaltungsnummer: 21244

*Referenten: **Erzbischof Dr. Ludwig Schick**, Erzdiözese Bamberg
Oberkirchenrat Michael Martin*

*Leitung: **Pfr. Willi Stöhr**, evang. stadtakademie eckstein
Dr. Siegfried Grillmeyer, Direktor der Akademie CPH*

Teilnehmerbeitrag: frei

In Kooperation mit der evangelischen stadtakademie nürnberg



18.01.

Montag
19.30 Uhr

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Religion nebenan – eine Spurensuche

Eröffnung der Ausstellung mit
Erzbischof Professor Dr. Ludwig Schick

Unsere mehrkulturelle Gesellschaft bringt eine neue religiöse Vielfalt mit sich. Christen, Juden, Muslime, Menschen, die sich anderen Religionsgemeinschaften zugehörig fühlen, leben heute nebeneinander. Nicht immer nehmen sie sich gegenseitig wahr.

Fortsetzung S. 8

26.01.

Dienstag
19.00 Uhr

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Fortsetzung von S. 7

Regina Maria Suchy hat mit ihrer Kamera im Großraum Nürnberg nach Ausdrucksformen von „Religion nebenan“ gesucht. Ihre Fotografien wollen spirituelle Suchwege von Menschen und Situationen sichtbar machen, die nicht unbedingt für alle auf den ersten Blick sichtbar sind.

Die einfühlsamen Texte des Franziskanerpaters Cornelius Bohl verstehen sich als Einladung, Augen und Ohren zu öffnen, und sich in Begegnungen schätzen zu lernen.

Veranstaltungsnummer: 20549

Idee und Fotos: **Regina Maria Suchy**
Text: **P. Dr. Cornelius Bohl OFM**



Foto: Regina Maria Suchy, *Religion nebenan*, Don Bosco München 2009

Ausstellungsdauer: 26.01. – 28.02.2010

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 19 Uhr
Auf Anfrage und bei Veranstaltungen im Haus auch am Wochenende.

Ausstellungskatalog: „Religion nebenan. Bilder spiritueller Vielfalt in der Stadt“ (Don Bosco München 2009)

Weitere Informationen: www.religion-nebenan.de

INTERNAT. FRAUENFRÜHSTÜCK MIT KINDERBETREUUNG

30.01.

Samstag
10.00 Uhr
bis
12.00 Uhr

„Wenn Leben zu leuchten beginnt“

Frauen, die sich noch nicht kennen, aber schon immer wissen wollten wie eine Muslima, eine Hindu, eine Jüdin oder eine Christin lebt und glaubt, treffen sich am Frühstückstisch. Wenn Sie mögen, sind Sie auch dabei ... Gelegenheiten, Begegnung wollen geschaffen werden...

INTERNAT. FRAUENFRÜHSTÜCK MIT KINDERBETREUUNG

*„Erzähl mir von deinem Gott!“
bat ich die Muslima,
schlug ich dem Hindu vor.*

*Was sie da sprach,
wovon er berichtete,
ich erinnere mich nicht.*

*Aber ich sah ihre Augen strahlen,
und seine Stimme wurde zart und weich,
und ich erkannte, DU bist nicht weit.“*

/Monika Hemri, In fremdem Gewand/

Veranstaltungsnummer: 21897

Leitung: **Dr. Elzbieta Szczebak**, CPH
Dr. Monika Tremel, Hochschulseelsorgerin KHG Nürnberg

Veranstaltungsort: Katholische Hochschulgemeinde Nürnberg,
Königstr. 64 (2. OG), Nürnberg

Eine Begleitveranstaltung zur Fotoausstellung „Religion nebenan – eine Spurensuche“, Informationen s. S. 7/8

Teilnehmerbeitrag: 3,-

Anmeldung erbeten bis 27.01.2010

FORTBILDUNG AM VORMITTAG

Religiöse Vielfalt in der Stadt Nürnberg

Handreichung für Lehrkräfte und Multiplikator/innen

Wo wird heute über Religion gesprochen? Am ehesten beim Unterricht im Klassenzimmer oder in den Bildungseinrichtungen. Denn sonst scheint die säkulare Gesellschaft den „Glaubenssatz“ verinnerlicht zu haben, Religion sei „Privatsache“. Eine dreistündige Fortbildung will anhand von Bildern aus dem Fotoband „Religion nebenan“ die religiöse Pluralität in der Stadt Nürnberg nachzeichnen, im Interview mit einem geladenem Gast – Vertreterin oder Vertreter einer nicht christlichen Religion – eine Glaubensgemeinschaft exemplarisch vorstellen und abschließend die Frage diskutieren: Wie wirkt sich die Vielfalt der religiösen Praxen auf die Werteerziehung aus?

Bildmaterial, Handouts und Dokumentation der Diskussionsergebnisse tragen zur Nachhaltigkeit dieser Weiterbildungseinheit bei.

Fortsetzung S. 10

06.02.

Samstag
10.00 Uhr
bis
13.00 Uhr

FORTBILDUNG AM VORMITTAG

Fortsetzung von S. 9

Veranstaltungsnummer: 21898

*Leitung: **Marissa Pablo-Dürr** (Pädagogisches Institut der Stadt Nürnberg),*

***Thomas Ohlwerter** (Schulreferat der Katholischen Stadtkirche Nürnberg),*

***Dr. Elzbieta Szczebak** (CPH)*

Eine Begleitveranstaltung zur Fotoausstellung „Religion nebenan – eine Spurensuche“, Informationen s. S. 7/8

Teilnehmerbeitrag: 5,-

Anmeldung erforderlich bis 01.02.2010

Hinweis: Lehrkräfte, die sich über FIBS anmelden, sind vom Teilnehmerbeitrag freigestellt.

Was bedeutet Dir Jesus Christus?

Jesuiten gelten gemeinhin als kühl und sachlich, distanziert und intellektuell. Die Glaubenszeugnisse in diesem Band zeigen eine andere Seite auf. Jesuiten lassen ihr Herz sprechen! Es sind kleine Liebesgeschichten, die von Wegen und Umwegen, von Zweifel und Wankelmüt, von Versagen und Neubeginn, von Ergriffenheit und Freude erzählen.



Vitus Seibel (Hg.)

Was bedeutet Dir Jesus Christus?

85 Jesuiten geben eine persönliche Antwort

Reihe „Ignatianische Impulse“, Band 33

96 Seiten, gebunden

ISBN 978-3-429-03074-2, 8,90 Euro (D)

AUSSTELLUNGSBESUCH FÜR SCHULKLASSEN

Zu Besuch bei den Anderen

Führung durch die Ausstellung „Religion nebenan – eine Spurensuche“

Am Anfang des Projekts „Religion nebenan“ stand die Erfahrung der Stadt Nürnberg. Eine hier lebende Fotografin, Regina Maria Suchy, beobachtete mit der Kamera Menschen der Großstadt bei der Ausübung ihrer Religiosität. Die dabei entstandenen Bilder sind im Rahmen einer Wanderausstellung im CPH zu sehen. Sie wollen dazu anregen, die religiöse Vielfalt vor unserer Haustür wahrzunehmen und zu Begegnungen einladen. Kommentiert wurden die Fotos mit einfühlsamen Texten des Franziskanerpaters Cornelius Bohl. Der Ausstellungsbesuch ist eine gute Gelegenheit, mit Jugendlichen über die Lebenswelten unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften ins Gespräch zu kommen.

Veranstaltungsnummer: 21899

Kontakt: **Dr. Elzbieta Szczebak**, Tel. 0911/23 46 126
mail: szczebak@cph-nuernberg.de

Eine Begleitveranstaltung zur Fotoausstellung „Religion nebenan – eine Spurensuche“, Informationen s. S. 7/8

Teilnehmerbeitrag: 2,-

Die Führung kann während der Ausstellungsdauer (26.01.–28.02.2010) auch zu anderen Terminen und Uhrzeiten auf Anfrage angeboten werden.

10.02.

Mittwoch
9.00 Uhr
bis
10.30 Uhr

NACHMITTAGSAKADEMIE

Sehen und hören, was andere glauben

Vortrag mit Ausstellungsbesuch

*„Religion ist innerlich. Sie ist eine Überzeugung, eine Haltung, ein Glaube. Zugleich zeigt sie sich nach Außen. Das persönliche Betroffensein von Gott bleibt nicht privat, es konstituiert einen Raum von Beziehungen und verbindet zu einer Gemeinschaft.“**

Das Zitat stammt aus dem Fotoband „Religion nebenan“, der eine Fülle an spirituellen Suchwegen von Menschen verschiedener Religionsgemeinschaften in Bild und Wort portraitiert.

Fortsetzung S. 12

24.02.

Mittwoch
15.00 Uhr

NACHMITTAGSAKADEMIE

Fortsetzung von S. 11

Der Vortrag baut auf den ausgewählten Bildimpressionen auf und zeichnet nach, wie religiös geprägte Menschen in der Stadt Nürnberg ihren Glauben ausüben. Das veranschaulichte Wissen um die Anderen, die nebenan wohnen, arbeiten und glauben, will zu einer Inspirationsquelle werden, sich im eigenen Umfeld interessiert umzusehen und für die spirituelle Vielfalt in der Stadt Nürnberg zu öffnen.

**Quelle: Regina Maria Suchy, Cornelius Bohl OFM, Religion nebenan. Bilder spiritueller Vielfalt in der Stadt, Don Bosco München 2009*

Veranstaltungsnummer: 21798

Referentin: **Dr. Elzbieta Szczebak**

Eine Begleitveranstaltung zur Fotoausstellung „Religion nebenan – eine Spurensuche“, Informationen s. S. 7/8

Teilnehmerbeitrag: 3,- (ermäßigt 2,50)

Gemeinsam mit KEB Stadtbildungswerk Nbg e. V.

FINISSAGE

28.02.

Sonntag
18.30 Uhr

Mit Klugheit und Liebe

Gebet der Religionen in Nürnberg

„Der Frieden ist eine zu gewichtige Angelegenheit, um sie nur den Soldaten- und Politikerhänden zu überlassen.“

Andrea Riccardi (Gründer der Gemeinschaft Sant' Egidio)

Was kann man tun angesichts des Unfriedens in der Welt? Sich an Friedensinitiativen zu beteiligen, wäre eine Möglichkeit. Eine andere, nicht weniger ausdrucksstarke, wäre, anderen beim Gebet beizuwohnen: Ein Bittgebet wird zum Gestaltungsmittel, das seine Kraft entfaltet. „Mit Klugheit und Liebe“ (Nostra aetate 2) nehmen Menschen verschiedener Religionen in Nürnberg an einem Gebetstreffen teil, um ihre Sorge um die Schöpfung und ihre Hoffnung auf Frieden zum Ausdruck zu bringen.

Veranstaltungsnummer: 21900

Eine Begleitveranstaltung zur Fotoausstellung „Religion nebenan – eine Spurensuche“, Informationen s. S. 7/8

Verantwortliche: P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Jürgen Kaufmann, Dr. Elzbieta Szczebak, P. Ansgar Wiedenhaus SJ

Veranstaltungsort: St. Klara, Königstr. 66, 90402 Nürnberg

FACHTAGUNG

Im Auftrag von Caritas und Melanchthon?

Kirchliche Bildungsarbeit heute!

Sind kirchliche Schulen und Bildungseinrichtungen in der Unüberschaubarkeit von Angeboten, Trägern und Ausrichtungen überhaupt noch zeitgemäß?

Was sind z. B. signifikante Stärken von evangelischen oder katholischen Schulen? Was kann „Kirche“ in der heutigen Bildungslandschaft im Vergleich zu städtischen oder staatlichen Schulen leisten?

In diesem Fachtag soll es darum gehen, die verschiedenen Facetten „kirchlicher“ Bildungseinrichtungen zu beleuchten und einer kritischen Betrachtung zu unterziehen.

Veranstaltungsnummer: 21305

Leitung:

Carolin Auner und **Dr. Siegfried Grillmeyer**, Akademie CPH, **Erwin Meister** und **Uwe Steinbach**, Evangelische Schulstiftung

Zielgruppe: Mitarbeitende an kirchlichen Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen sowie alle Interessierten.

Teilnehmerbeitrag: 15,- (inkl. Imbiss)

Dieser Fachtag ist als Lehrerfortbildung anerkannt.

Eine Kooperation der Akademie CPH, der Evangelischen Schulstiftung in Bayern und des Pädagogischen Instituts (PI) der Stadt Nürnberg

13.03.

Samstag
10.00 Uhr
bis
17.00 Uhr

VORTRAG

Macht und Ohnmacht der Laien bei kirchlichen Veränderungen

Im Rahmen unseres Jubiläums „50 Jahre Caritas-Pirckheimer-Haus“ wird Alois Glück, Präsident des Bayerischen Landtages a. D., zu uns sprechen.

Nähere Informationen erhalten Sie in einer gesonderten Ausschreibung oder auf unserer Homepage www.cph-nuernberg.de

Referent: Alois Glück, Präsident des Bayer. Landtages a. D., 15 Jahre Fraktionsvorsitzender der CSU im Maximilianeum, seit 20. November 2009 Präsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken

23.03.

Dienstag
19.00 Uhr

STUDENTAG

17.04.

Samstag
10.00 Uhr
bis
15.30 Uhr

Ausbildung contra Bildung?

Melanchthons Menschenbild(ung) im Kampf um die besten Köpfe

Deutschland gilt als „rohstoffarmes Land“. Um im globalen Wettbewerb bestehen zu können, ist ein „Kampf um die besten Köpfe“ entbrannt: Überall setzt man auf Verbesserung der Ausbildung. Doch sind Bildung und Ausbildung Mittel zum Zweck?

Im Melanchthonjahr werden Fragen der Ausbildung im Zusammenhang mit der reformatorischen Idee des mündigen Menschen diskutiert. Dieser wird als „Gebildeter“ nicht nur in die Lage versetzt, sein Brot zu verdienen und der Gesellschaft „nützlich“ zu sein. Vielmehr hat er das Ganze im Blick und engagiert sich als kritischer Bürger.

Veranstaltungsnummer: 22082

Referenten:

Prof. Dr. Hanns Christof Brennecke,

Prof. Dr. Walter Sparr,

Prof. Dr. Eckhart Liebau,

alle Universität Erlangen-Nürnberg

Impulse:

Prof. Johanna Haberer, *Universität Erlangen Nürnberg*

Bernhard Jehle, *Pädagogisches Institut der Stadt Nürnberg*

Dr. Thomas Brehm, *KPZ Nürnberg*

Ursula Poller, *IHK Nürnberg*

Otto Beyerlein, *Melanchthon-Gymnasium Nürnberg*

Dr. Wolfgang Eckart, *Bildungszentrum Nürnberg*

Veranstaltungsort: evangelische stadtakademie nürnberg,
Haus Eckstein, Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg

In Kooperation mit der evangelischen stadtakademie eckstein und dem Pädagogischen Institut der Stadt Nürnberg

Pädagogisches Institut
der Stadt Nürnberg



VORTRAG

Bildung der Eloquenz im theatralischen Spiel

Zur Förderung des Schultheaters bei Melanchthon und den Jesuiten

Wie schafft man es, dass die Jugend den Mut bekommt, sich zu Wort zu melden und in der Öffentlichkeit zu reden? In ihren Bildungsinitiativen zur Reformationszeit setzten Melanchthon und Luther auf das Schultheater. Sie hatten erkannt, dass die Bühne eine hervorragende Möglichkeit bietet, Ausdrucksfähigkeit und Eloquenz einzuüben. Dazu wählte man biblische Stoffe, aber auch klassische Dramen wurden aufgeführt. Im Zuge der Gegenreformation setzte sich das Schultheater auch in den Schulen der Jesuiten durch. Sie entwickelten die besondere Form des „Jesuitentheaters“. Was tun Schulen und Kirchen heute, um Bildung der Eloquenz zu fördern?

Veranstaltungsnummer: 22142

*Referenten: Dr. Leopold Klepacki, Interdisziplinäres Zentrum
Ästhetische Bildung der Universität Erlangen-Nürnberg
Dr. Rita Haub, Provinzarchiv der Jesuiten München*

Veranstaltungsort: evangelische stadtakademie nürnberg,
Haus Eckstein, Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg

In Kooperation mit der evangelischen stadtakademie eckstein und dem Päd. Institut der Stadt Nürnberg

05.05.Mittwoch
19.30 Uhr

THEATER

**Begegnung in St. Klara –
Caritas und Melanchthon im Gespräch**

Ein Theaterstück um Caritas Pirckheimer – um Toleranz und Ökumene – anlässlich des Religionsgesprächs zwischen Caritas Pirckheimer und Philipp Melanchthon.

Veranstaltungsnummer: 21669

Regie: Stefanie D. Kuschill

Weitere Aufführungstermine auf Anfrage

In Zusammenarbeit mit Offene Kirche St. Klara und der evangelischen stadtakademie eckstein

07.05.Freitag
19.00 Uhr

STUDENTAG

19.05.

Mittwoch
10.00 Uhr
bis
16.00 Uhr

Evangelisch? Katholisch? Oder noch anders?

Kulturgeschichtliche Situation der Ökumene in Nürnberg

Der Studientag befasst sich mit der historischen Entwicklung und der kulturellen Situation verschiedener christlicher Gemeinschaften in Nürnberg.

Vormittag: Geführter Rundgang durch ausgewählte Sammlungsbereiche des Germanischen Nationalmuseums zur Kirchengeschichte Nürnbergs, u. a. Entwicklung der Nürnberger Klöster am Beispiel des Kartäuserklosters.

Nachmittag: Geführter Stadtrundgang zur kunst- und kulturgeschichtlichen Situation der Ökumene in Nürnberg: St. Jakob und St. Elisabeth – Eintracht in versöhnter Verschiedenheit, eine evangelische und eine katholische Kirche in unmittelbarer Nachbarschaft / Kirche der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde – Die ganze Welt der griechischen Orthodoxie unter einem Dach / Kirche der Rumänisch-Orthodoxen Gemeinde – Ein alles überspannender Freskenzyklus legt Zeugnis ab vom Glaubensleben der rumänischen Orthodoxie / Multireligiöser Andachtsraum am Flughafen – Notbefehl oder Modell für künftiges Nebeneinander von Religionen.

Veranstaltungsnummer: 21922

*Referent: **Andreas Puchta** M.A., Kirchen- und Kunsthistoriker, Museumspädagoge am Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) und Gästebetreuer der Congress- und Tourismuszentrale der Stadt Nürnberg*

*Leitung: **Dr. Elzbieta Szczebak** (CPH),
Dr. Anna Scherbaum (KPZ)*

Veranstaltungsorte:

Vormittags: Germanisches Nationalmuseum, Treffpunkt Eingangshalle

Mittags: Essen im CPH, von dort Start der Stadterkundung

Teilnehmerbeitrag: 27,- (inkl. Mittagessen)
zzgl. Eintritt GNM: 3,- und VGN-Tagesticket

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldung erforderlich bis 12.05.2010

MEDITATION IM CPH

Einladung zum ZAZEN (still sitzen)

Wer nach persönlichem Wachstum strebt...

Wer die religiösen Geheimnisse tiefer erfassen will...

Wer bei allem Überangebot von Unterhaltung eine innere Leere verspürt...

...ist eingeladen zum ZAZEN (still sitzen).

Dieses Üben verstehen wir im Sinn des Jesuiten ENOMIYA LASALLE, der die Meditation des Ostens nach Europa gebracht hat.

Wer im Sitzen geübt ist und Anschluss an eine Gruppe sucht, ist herzlich eingeladen.

Vorhergehender Kontakt mit P. Schuhmann SJ ist nötig, Tel. 0911 / 2346-116.

Veranstaltungsnummer: 22017

Leitung: P. Ludwig Schuhmann SJ, langjährige Erfahrung in Beratung und Begleitung

Die Meditation findet jeden Dienstag (außer an öffentlichen Feiertagen) statt.

Auch Interessenten an einer Einführung ins Meditieren können sich melden.

ab

12.01.

jeweils
dienstags
19.00 Uhr



MEDITATIVE ÜBUNG

ab
13.01.
jeweils
mittwochs
18.30 Uhr

Nach der Arbeit...

Chill out

Den Arbeitstag beenden – sich herausnehmen aus den Themen, die einen tagsüber im Griff hatten – einen anderen Körpertonus aufkommen lassen als Stress – durch ein paar Anregungen anderen Gedanken Raum geben – sich von leichter Musik aus der Pflicht abholen lassen – die wohltuende Ruhe eines Sakralraumes auf sich wirken lassen...

Jeweils eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des CPH lädt Sie ein, einmal in der Woche sich eine Entspannungszeit in unserer Kapelle zu gönnen. Die Elemente dieser 20 – 25 Minuten sind: Musik – Fokussierung auf den Körper – ein Text.

Ort: Pirkheimer-Kapelle



VORTRAG

13.01.
Mittwoch
20.00 Uhr

Die Katholische Kirche im Dialog mit dem Islam –

Chancen, Grenzen, Perspektiven

Ob Kopftuch, Moscheebau oder islamischer Religionsunterricht an öffentlichen Schulen, das Thema „Islam“ bewegt Menschen in Kirche und Gesellschaft. Wie sieht die Katholische Kirche die Religion des Islam? Wie positioniert sie sich im Dialog mit den Muslimen? Wo liegen die Chancen, wo die Grenzen des christlich islamischen Dialogs?

Veranstaltungsnummer: 21814

Referent: P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Referent für den christlich-islamischen Dialog, Akademie Caritas-Pirkheimer-Haus, Nürnberg

Veranstaltungsort: Katholische Kirchengemeinde St. Konrad, Ernst-Reuter-Str. 114, 95030 Hof

THEOLOGISCHES FORUM

Fremde Heimat.**Migration – Integration – religiöse Identität**

Dr. Albert Schmid, Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und Vorsitzender des Landeskomitees der Katholiken in Bayern, wird den Titel der Vortragsreihe zum Anlass nehmen, die Begriffe Heimat, Migration, Integration und Religion grundlegend zu erläutern und in Beziehung zueinander zu stellen. Er wird dabei zunächst Zahlen, Daten, Fakten zur weltweiten Migration, zu Migranten in Deutschland und zu Integrationsangeboten des Bundes darstellen. Ob und welche Rolle Religion in einer fremden Heimat spielt, wird Dr. Schmid unter Bezugnahme auf aktuelle Forschungsergebnisse wie etwa die im Rahmen der Deutschen Islam Konferenz verfasste Studie „Muslimisches Leben in Deutschland“ darlegen.

Veranstaltungsnummer: 22087

Referent: Dr. Albert Maximilian Schmid, Staatssekretär a. D., seit Juli 2000 Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg

Veranstaltungsort: Otto-Friedrich-Universität Bamberg,
An der Universität 2, H1 (R.025), 96045 Bamberg

Kooperationsveranstaltung mit der Otto-Friedrichs-Universität Bamberg

14.01.Donnerstag
20.00 Uhr

MEDITATIONSKREIS

Meditationskreis mit dem Jesusgebet

Der Meditationskreis richtet sich an alle, die Erfahrung mit der Praxis des Jesusgebets haben (z.B. Kontemplative Exerzitien im Alltag) und Anschluss an eine Meditationsgruppe suchen.

Elemente des Meditationskreises sind:

- 2 x 30 Minuten Sitzen in der Stille
- achtsames Gehen
- Rundgespräch (jeden letzten Freitag im Monat)

Veranstaltungsnummer: 21608

Leitung: P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Bibel-Forum Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Nähere Informationen: P. Dettling, Tel. 0911 / 23 46-143

ab

15.01.jeweils
freitags
19.00 Uhr

EINKEHRTAG

16.01.Samstag
9.00 Uhr
bis
13.00 Uhr**Gott, du mein Gott, dich suche ich...
(Psalm 61)**

Das Suchen nach Gott ist eine bleibende, lebenslange Aufgabe auch für die Gläubigen. Neue Sichtweisen im Glaubensverständnis unterstützen unsere Gottsuche und machen sie spannend. In Zusammenarbeit mit den Nürnberger Ortsgruppen des Katholischen Deutschen Frauenbundes bieten wir einen halben Tag der Besinnung an. Die Ausschreibung und Einladung ergeht auch an Frauen, die nicht Mitglied im Frauenbund sind.

Veranstaltungsnummer: 20557

Referent: **P. Ludwig Schuhmann SJ**

Teilnehmerbeitrag: max. EUR 15,- (inkl. Mittagessen)

Anmeldung erbeten bei Frau Günther, Tel. 0911 / 529 81 30

STUDENTAG

19.01.Dienstag
9.00 Uhr
bis
16.30 Uhr**Kindern das Wort geben – Symbole erfahren
und verstehen**

Eigene und unterrichtliche Zugänge zu Gott und Welt, zur Sprache von Religion und Glaube

Die „großen Fragen“ stellt der Mensch bereits, wenn er jung ist. Das geschieht auch und gerade im Religionsunterricht, wenn wir Kindern das Wort geben. Wenn wir Erwachsenen die Schüler fragen, sie erzählen, dichten und malen lassen, dann werden wir überrascht und beschenkt: „Die Seele ist eine Sonne im Menschen“ erklärt ein Kind die „Seele“. „Wer fragt, weiß schon etwas“, meint ein Kind zur Rolle von Fragen im Leben. „Gott ist weit, aber mir nah“, entdeckt ein Kind zur Frage nach Gott. Solche Schüleräußerungen sind der Ausgangspunkt der Tagung.

Im weiteren Verlauf stehen Wege im Mittelpunkt, mit den Schülern Symbole zu erfahren und zu verstehen. Die Sprache der Symbole ist die Sprache von Religion und Glaube.

STUDENTAG

In Bildern und Metaphern beschreiben wir den Unbeschreiblichen, führen wir uns den Unanschaulichen vor Augen und ahnen den Unfassbaren. Die symbolische Sicht der Welt beginnt mit dem Blick auf die Welt an sich. Im Staunen über die Wirklichkeit entdecken wir das Geheimnis der Welt. Anhand einer erprobten Unterrichtsreihe über die Sprache des Symbols im 3. Schuljahr werden Wege zum Verständnis der christlichen Symbolwelt eröffnet. Dabei ist Rainer Oberthürs „Buch der Symbole“ Hintergrund dieser Arbeit.

Veranstaltungsnummer: 20621

Referent: Rainer Oberthür, Dozent für Religionspädagogik, Grundschullehrer und stellvertretender Leiter des Katechetischen Instituts des Bistums Aachen

Leitung: Thomas Ohlwerter, Schulrat i. K.

Anmeldung bis 12.01.2010 in FIBS
(www.fibs.schule.bayern.de)

Kooperationsveranstaltung mit der Regierung von Mittelfranken, dem Schulreferat des Evang.-Luth. Dekanats Nürnberg sowie dem Katholischen Schulreferat der Stadtkirche Nürnberg

NACHMITTAGSAKADEMIE

Heiliger Geist wider dem tierischen Ernst

Glaube und Humor

Humor heißt, die Perspektive wechseln und sehen, dass die Dinge anders sind, als sie zu sein scheinen. Darum hat der Glaube viel mit Humor zu tun. Denn er zeigt uns die wahren Größenverhältnisse und die gültige Perspektive. Nicht umsonst hat Jesus gefordert, seine Nachfolger sollen „werden wie die Kinder“, um in das Himmelreich zu kommen. Die Umkehr, die im Zentrum der Botschaft Jesu steht, betrifft nicht nur eine Änderung des Verhaltens, sondern zuallererst eine Änderung der Ansichten und der Einstellung zum Leben.

Fortsetzung S. 22

20.01.
Mittwoch
15.00 Uhr

NACHMITTAGSAKADEMIE

Fortsetzung von S. 21

Darum ist Humor etwas, das dringend benötigt wird, wenn einer will, dass sein Leben gelingt. Falls jemand geglaubt haben sollte, Religion sei humorlos, dann wird er bei Josef Dirnbeck eine Besseren belehrt. Der Autor möchte mit seinem Vortrag Anregungen bieten, die Tugend heiterer Gelassenheit einzuüben.

Veranstaltungsnummer: 21797

*Referent: **Mag. Josef Dirnbeck**, lebt als freier Schriftsteller in Wien und Nürnberg, Autor zahlreicher Bücher. Zuletzt erschienen: „Gott lacht – Ein Crashkurs des christlichen Glaubens“ (Pattloch-Verlag, 2006) und „Die Jesus-Fälscher“ (Droemer-Knaur-Taschenbuchverlag, 2006)*

Teilnehmerbeitrag: 3,- (ermäßigt 2,50)

Gemeinsam mit KEB Stadtbildungswerk Nbg e. V.



VORTRAG

21.01.

Donnerstag
19.00 Uhr

„Achtsamkeit in jedem Atemzug“

Das Jesusgebet – Fakten, Hintergründe und Bedeutung

Das Jesusgebet gehört zu den eindrucklichsten Gebetsweisen der Ostkirche. Vielfältige Kontakte mit ostkirchlichen und orthodoxen Traditionen und ein zunehmendes Interesse an praktischen und konkreten Gebetsweisen, hat das Jesusgebet auch für die Kirchen des Westens interessant gemacht. Wo liegen die Ursprünge dieser Gebetsweise? Was sind die konkreten Inhalte? Welchen theologischen und spirituellen Gehalt hat das Jesusgebet und worin liegt seine Bedeutung mit Blick auf den ökumenischen Dialog zwischen der Westkirche und der Ostkirche?

VORTRAG

Diesen und ähnlichen Fragen geht der Vortrag nach. Abschließend wird nach der Bedeutung gefragt, die das Jesusgebet für uns Christen im Westen haben kann.

Veranstaltungsnummer: 21198

Referent: Prof. Dr. Michael Schneider SJ, Professor für Dogmatik und Liturgiewissenschaft, Leiter des Instituts für Dogmen- und Liturgiegeschichte der Hochschule für Theologie und Philosophie Frankfurt/St. Georgen

Leitung: P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Bibel-Forum Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Teilnehmerbeitrag: 3,50 (ermäßigt 2,50)

SPIRITUELLES ANGEBOT

Was kann ich glauben?

Predigtreihe

So vieles, was zum Glauben gehört, liegt unter dem Schutt einer unverständlichen Sprache oder festgefahrener Vorstellungen vergraben. In unserer Predigtreihe sollen neue Zugänge zu immer wiederkehrenden Themen der Theologie eröffnet werden.

Veranstaltungsnummer: 22085

Leitung: P. Ansgar Wiedenhaus SJ

weitere Termine: 18.02., 18.03., 22.04.2010

Gemeinsam mit Offene Kirche St. Klara

21.01.

Donnerstag
20.00 Uhr



offene kirche
st. klara

VORTRAG

26.01.
Dienstag
20.30 Uhr

**„Die Schrift nicht kennen,
heißt Jesus nicht kennen“**

Von der Bedeutung der Bibel für den christlichen Glauben

Die Worte des Kirchenvaters Hieronymus verweisen direkt ins Zentrum des christlichen Glaubens: das Wort Gottes, Jesus Christus, der uns in seiner Bedeutung durch die Heilige Schrift erschlossen wird. Wenn die Bibel für meinen Glauben so wichtig ist, wie soll sie dann gelesen werden? Wie finde ich einen Zugang zur Heiligen Schrift und wie hilft mir die Bibel in meinem Leben? Diesen und ähnlichen Fragen geht der Vortrag nach.

Veranstaltungsnummer: 21815

Referent: P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Bibel-Forum Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Veranstaltungsort: KHG Erlangen, Pacelli-Haus, Sieboldstr. 03, 91052 Erlangen

REIHE

27.01.
Mittwoch
19.00 Uhr

„Was meint ihr, wenn ihr sagt ...?“

Zu einzelnen Glaubenssätzen oder theologischen Begriffen werden jeweils am letzten Mittwoch im Monat Antworten formuliert. In einem 15-minütigen Statement wird zusammengefasst, was zu einem Glaubenssatz oder Begriff an Wichtigem gehört. In einem weiteren Statement werden Schwierigkeiten im persönlichen Nachvollzug oder kritische Positionen dazu vorgetragen. Die Vertiefung der vorgetragenen Gedanken geschieht in der Diskussion mit den Zuhörern.

Thema des ersten Abends:

„Häretisch – abtrünnig – exkommuniziert“

Veranstaltungsnummer: 21641

Referenten: Prof. em. Dr. Karl Schlemmer, Nürnberg, N.N.

Leitung: P. Ludwig Schuhmann SJ

weitere Termine: 24.02./24.03. (wegen der Karwoche vorverlegt) /28.04./26.05.2010

Teilnehmerbeitrag: 3,50 pro Abend (Ermäßigung möglich)

Von der ‚Flüchtlingskirche‘ zur katholischen Kirche in der DDR

Historische Anmerkungen zur Entstehung eines mitteldeutschen Katholizismus

Das Gebiet der SBZ und der späteren DDR gehörte zu den „klassischen“ deutschen Diasporagebieten, die erst durch die Migrationsbewegungen in Folge des II. Weltkrieges eine grundlegende konfessionelle Durchmischung erfuhren. Das Einströmen Tausender Katholiken nach Mitteldeutschland verursachte in kirchlicher Hinsicht zahlreiche Belastungen. Für die mehr als doppelte Zahl der Gläubigen mussten u. a. neue Strukturen geschaffen werden.

Infolge der sich anschließenden politischen Umbrüche und der Etablierung einer kommunistischen Diktatur – das Machtmonopol der SED und die Einführung des Marxismus-Leninismus nicht nur als Parteiideologie, sondern als „Zivilreligion“ der Gesellschaft blieben evident – änderte sich die Situation für die katholische Kirche in diesem Raum grundsätzlich, ohne dass sie aber den Charakter einer Diasporakirche je verloren hätte.

Veranstaltungsnummer: 21011

Referent: Prof. Dr. Josef Pilvousek, Professor für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität Erfurt, Mitglied der Evangelischen Forschungsakademie (EFA) Berlin, Vorsitzender der AG der Kirchenhistoriker des Deutschen Sprachraumes

Veranstaltungsort: Otto-Friedrich-Universität Bamberg,
An der Universität 2, H1 (R.025), 96045 Bamberg

Kooperationsveranstaltung mit der Otto-Friedrichs-Universität Bamberg



KURS

08.02.

Montag
19.00 Uhr
bis
20.30 Uhr

Meditativer Tanz

Beim Tanzen wird unsere Lebensfreude sichtbar. Mit einfachen Schrittfolgen zu bewegter oder ruhiger Musik regeneriert sich unsere Lebenskraft.

Veranstaltungsnummer: 21884

Leitung: Priska Bartke, Ausbildung in verschiedenen Meditationsformen und Tanz, freie Mitarbeiterin in der Jugend- und Erwachsenenbildung

weitere Termine: 22.02./08.03./22.03./12.04.2010

Teilnehmerbeitrag: 40,-

Anmeldung bis 02.02.2010 erbeten

Gemeinsam mit Offene Kirche St. Klara

SPIRITUELLES ANGEBOT

18.02.

Donnerstag
20.00 Uhr

Was kann ich glauben?

Predigtreihe

Veranstaltungsnummer: 22085

Leitung: P. Ansgar Wiedenhaus SJ

weitere Termine: 18.03., 22.04.2010

Gemeinsam mit Offene Kirche St. Klara

Genauere Informationen S. 23



STUDENTAG

Die Makkabäer – Judentum zwischen Abgrenzung und Öffnung

Verortet im 2. Jh. v. Chr. reflektieren die Bücher der Makkabäer den innerjüdischen Diskurs zwischen Öffnung und Abgrenzung gegenüber der hellenistischen Welt. Dieser Diskurs zwischen „Reformern“ und „Orthodoxen“ begünstigte die Ideen vom „Heiligen Krieg“, von der „Auferstehung der Toten“ und einer Theologie des „Martyriums“.

Zweifellos hatten viele dieser Vorstellungen Einfluss auf die Gedankenwelt des Christentums. Wer also „die Zeit Jesu und die Entstehung von Judentum und Christentum wirklich durchschauen will, kommt an den Schriften und der dahinter stehenden religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen nicht vorbei“.

Veranstaltungsnummer: 21197

Referentin: **Prof. Dr. Angelika Berlejung**, Professorin für Altes Testament, Universität Leipzig

Leitung: **P. Dr. Wilfried Dettling SJ**, Bibel-Forum Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Teilnehmerbeitrag: 19,- (inkl. Pausenkaffee)
zzgl. Mittagessen 8,-

Anmeldung bis 05.02.2010 erbeten

20.02.

Samstag
10.00 Uhr
bis
17.00 Uhr

REIHE

„Was meint ihr, wenn ihr sagt ...?“

Thema des zweiten Abends:

Allah – Beten Muslime und Christen zum gemeinsamen Gott?

Veranstaltungsnummer: 21642

Referenten: **Pfarrer Dieter Krabbe**, Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde St. Martha, Nürnberg

Amin Rochdi, Muslimischer Religionslehrer, Nürnberg

Leitung: **P. Ludwig Schuhmann SJ**

weitere Termine: 24.03./28.04./26.05.2010

Teilnehmerbeitrag: 3,50 pro Abend (Ermäßigung möglich)

Genauere Informationen S. 24

24.02.

Mittwoch
19.00 Uhr

EXERZITIEN

25.02.

Donnerstag

19.00 Uhr

bis

20.30 Uhr

Kontemplative Exerzitien im Alltag mit dem Jesusgebet*„Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in Dir!
Suchst Du ihn anderswo, du fehlst ihn für und für“**(Angelus Silesius)*

„Kontemplative Exerzitien im Alltag mit dem Jesusgebet“ sind einfache und wirksame Übungen, die den Blick nach innen richten. Im „inneren Raum unseres Lebens“ begegnen wir Gott und uns selbst.

Diese Erfahrung eröffnet uns ein neues Alltagsbewusstsein und lässt uns innerlich zufriedener, froher und gelassener werden.

Die kontemplativen Übungen können überall und immer praktiziert werden: ob am Arbeitsplatz oder in der Freizeit, im Alltag oder in der Stille der Natur, das Jesusgebet will und soll zum ständigen Begleiter des Alltags werden. Über den Zeitraum von vier Wochen führt der Kurs in Praxis und Theorie des kontemplativen Gebets ein. Eingeladen ist, wer auf der Suche nach einer einfachen und authentischen Gebetsform ist, die im Alltag trägt.

Da die einzelnen Abende inhaltlich aufeinander aufbauen, wird die Teilnahme an allen vier Terminen vorausgesetzt – Besuche einzelner Abende sind nicht möglich.

Die einzelnen Elemente sind:

- Praktische Anleitungen zum Jesusgebet (nach Franz Jalics SJ)
- Information über das Jesusgebet
- 2 x 30 Minuten Sitzen in der Stille (Übungseinheit)
- Rundgespräch

Veranstaltungsnummer: 21677

Leitung: P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Bibel-Forum Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

weitere Termine: 04.03./11.03./18.03.2010

Teilnehmerbeitrag: frei (maximal 12 Personen)

Teilnahme nur nach Rücksprache mit P. Dettling SJ möglich (Tel. 2346-143)



07.03. bis 14.03.

Woche der Brüderlichkeit 2010 – Verlorene Maßstäbe

Seit 1952 veranstalten die Gesellschaften für Christlich-Jüdische

Zusammenarbeit im März eines jeden Jahres bundesweit diese Woche des Gesprächs, der Fortbildung und der Begegnung.

Nähere Informationen zu den Einzelveranstaltungen im CPH entnehmen Sie bitte dem Internet oder dem ausführlichen Programm, das auf Nachfrage gerne zugesandt wird.

Homepage: www.gcjz-franken.de

In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken e. V.

SEMINAR

Westkirche trifft Ostkirche

Einführung in Spiritualität und Theologie der Ostkirche

Die ostkirchlichen Traditionen sind uns Christen im Westen zumeist unbekannt. Erst seit kurzem bahnt sich hier ein Wandel an. Zunehmende Kontakte mit Menschen aus Südost- und Osteuropa und die Intensivierung des ökumenischen Gesprächs zwischen der Kirche und den Vertretern der ostkirchlichen Traditionen haben diesen Wandel verursacht. Dieser Trend wird dadurch verstärkt, dass Menschen heute wieder bewusst nach christlichen spirituellen Traditionen suchen. Die Wiederentdeckung des Reichtums der Liturgie, Theologie sowie der Glaubens- und Gebetspraxis der Ostkirche nimmt hierbei eine herausragende Rolle ein. Das Seminar gibt einen Überblick über die Geschichte der Ostkirche, führt in die ostkirchliche Spiritualität ein und fragt nach ökumenischen Brücken zwischen der West- und Ostkirche. Am Sonntag besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Gottesdienst im byzantinischen Ritus.

Fortsetzung S. 30

13.03.

Samstag
10.00 Uhr
bis

14.03.

Sonntag
12.00 Uhr

SEMINAR

Fortsetzung von S. 29

Veranstaltungsnummer: 21215

Referent: Iwan Sokolowsky SJ, Priester des Jesuitenordens im byzantinisch-orientalischen Ritus, Fachreferent für Orientalische Kirchen, Ostkirche, Ökumene und interreligiösen Dialog der Katholischen Akademie Kardinal-König-Haus, Wien

Leitung: P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Bibel-Forum Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Teilnehmerbeitrag: 35,- zzgl. Verpflegung (falls gewünscht)

Übernachtung mit Frühstück: 33,50

Mittagessen (Samstag und Sonntag) 16,-

Nachmittagskaffee (Samstag): 3,50

Abendessen (Samstag): 6,50

Anmeldung bis 05.03.2010 erbeten

SPIRITUELLES ANGEBOT

18.03.

Donnerstag
20.00 Uhr

Was kann ich glauben?

Predigtreihe

Veranstaltungsnummer: 22085

Leitung: P. Ansgar Wiedenhaus SJ

weiterer Termin: 22.04.2010

Gemeinsam mit Offene Kirche St. Klara

Genauere Informationen S. 23

REIHE

24.03.

Mittwoch
19.00 Uhr

„Was meint ihr, wenn ihr sagt ...?“

Thema des dritten Abends: „Im Kreuz ist Heil.“

Das Reich Gottes – eine Welt ohne Kreuze?

Veranstaltungsnummer: 21643

Referenten: Josef Dirnbeck, Mag. theol., Schriftsteller, Nürnberg/Wien

Dr. Claus Petersen, Pfarrer und Leiter der Stadtmission Nürnberg

Leitung: P. Ludwig Schuhmann SJ

weitere Termine: 28.04./26.05.2010

Teilnehmerbeitrag: 3,50 pro Abend (Ermäßigung möglich)

Genauere Informationen S. 24

BIBELTHEOLOGISCHE FRÜHJAHRSAKADEMIE

Die Bedeutung von Tod und Auferstehung Jesu – Damals und heute

„Ist Christus nicht (gestorben) und auferweckt worden, dann ist euer Glaube sinnlos“ (1 Kor 15,14).

Die Worte des Apostels Paulus provozieren. Sie fordern heraus und verlangen Antworten auf unbequeme Fragen.

Warum musste Jesus sterben? Wer ist eigentlich verantwortlich für seinen Tod? Wie wurden Tod und Auferstehung Jesu in der frühen Kirche gedeutet? Und welchen Unterschied macht es eigentlich in meinem Leben, dass Jesus „für uns“ gestorben und auferstanden ist? Diesen und weiteren Fragen geht die bibeltheologische Frühjahrsakademie am Bodensee nach.

Einzelne Elemente sind:

- Thematisch orientierte Vorlesungen (2 St./Tag)
- Angeleitete geistliche Schriftlesung (2 St./Tag)
- Eucharistiefeier
- Morgen- bzw. Abendlob
- Meditationsangebot
- Abendforen zu bibeltheologischen Spezialfragen (Angebot)

Veranstaltungsnummer: 21816

Leitung: P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Bibel-Forum Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Veronika Besenfelder, Religionspädagogin, Referentin für Bibeltheologie und Spiritualität



Veranstaltungsort: Bildungshaus St. Elisabeth Kloster Hegne, Konradstr. 12, 78476 Allensbach-Hegne, homepage: www.st-elisabeth-hegne.de

Teilnehmerbeitrag: 230,- zzgl. Unterkunft und Verpflegung
Anmeldung bis 25.02.2010 erbeten

29.03.Montag
bis**04.04.**

Sonntag

ANGEBOT FÜR ERWACHSENE UND KINDER

31.03.
Mittwoch
bis
04.04.
Sonntag

Gemeinsame Kar- und Ostertage

Nähere Informationen zum Angebot der Kar- und Ostertage erhalten Sie in einer gesonderten Ausschreibung oder auf unserer Homepage: www.cph-nuernberg.de

Veranstaltungsnummer: 22135

Ansprechpartner und Leitung: P. Ludwig Schuhmann SJ
Tel. 0911 / 23 46-116

SPIRITUELLES ANGEBOT

02.04.
Freitag
20.00 Uhr

**„Ausgeliefert, ausgespielt“ –
Literarischer Karfreitag**

Veranstaltungsnummer: 22083

Musik: Pavel Sandorf

Veranstaltungsort: St. Klara, Königstr. 66, 90402 Nürnberg

Gemeinsam mit Offene Kirche St. Klara

NACHMITTAGSAKADEMIE

21.04.
Mittwoch
15.00 Uhr

Nur ein Streit um die Messe?

Zur traditionalistischen Kritik der Liturgiereform

Die Reform der Messfeier in der Folge des II. Vatikanischen Konzils stieß neben viel Zustimmung von Anfang an auch auf scharfe Kritik von verschiedenen Seiten. Diese Kritik ist vierzig Jahre nach dem Erscheinen des neuen Messbuches nicht abgeflaut, sondern hat sich eher verstärkt.

Die von Erzbischof Marcel Lefebvre gegründete Piusbruderschaft ist die bekannteste ablehnende Stimme, aber zahlreiche andere Gruppen äußern sich in ähnlicher Weise.

Der Vortrag soll auf die Fragen eingehen: Warum wollte das II. Vatikanum eine Liturgiereform? Wie wurde sie verwirklicht? Wo liegen die Gründe der Kritik? Geht es hier nur um die Liturgie, oder gibt es größere Zusammenhänge, die mit einer Ablehnung des Konzils insgesamt zusammenhängen?

NACHMITTAGSAKADEMIE

Was ist mit der Wiederzulassung des alten Ritus gewonnen? Gibt es Wege zur Versöhnung – und wie könnten die gegebenenfalls aussehen?

Veranstaltungsnummer: 21800

Referent: **Prof. Dr. Peter Wünsche**, Professor für Liturgiewissenschaft, Kath.-Theol. Fakultät der Universität Bamberg

Teilnehmerbeitrag: 3,- (ermäßigt 2,50)

Gemeinsam mit KEB Stadtbildungswerk Nbg e. V.

SPIRITUELLES ANGEBOT

Was kann ich glauben?

Predigtreihe

Veranstaltungsnummer: 22085

Leitung: **P. Ansgar Wiedenhaus SJ**

Gemeinsam mit Offene Kirche St. Klara

Genauere Informationen S. 23

22.04.

Donnerstag
20.00 Uhr

REIHE

„Was meint ihr, wenn ihr sagt ...?“

Thema des vierten Abends:

„Das Heil kommt von den Juden“ (Joh 4,22)

Welcher Messias erlöst uns?

Veranstaltungsnummer: 21644

Referenten: **Elena Goldbaum**, jüdische Theologin
Dr. Claudia Leuser, katholische Theologin

Leitung: **P. Ludwig Schuhmann SJ**

weiterer Termin: 26.05.2010

Teilnehmerbeitrag: 3,50 pro Abend (Ermäßigung möglich)

Genauere Informationen S. 24

28.04.

Mittwoch
19.00 Uhr

WOCHENENDSEMINAR

07.05.

Freitag
17.00 Uhr
bis

09.05.

Sonntag
14.00 Uhr

Meinem Glauben auf der Spur

Wochenendseminar für (junge) Erwachsene, die einen Freiwilligeneinsatz im Ausland planen

Engagement für andere erfordert Kraft, Energie, Zeit und stetige Eigenmotivation – gerade wenn man täglich mit Armut, Ungerechtigkeit und Leid konfrontiert wird, wie es bei einem Freiwilligeneinsatz in Entwicklungsländern häufig der Fall ist.

Die Verbindung des sozialen Dienstes mit der Spiritualität ist eine Besonderheit des jesuitischen Freiwilligendienstes, denn der Einsatz ist geprägt von interkultureller Offenheit und interreligiösem Dialog.

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensweg soll als Basis dienen, ein breiteres Verständnis für andere Kulturen und Religionen zu gewinnen.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden möchten wir die spirituelle Dimension des Freiwilligendienstes betrachten. Jeder wird die Möglichkeit zur Reflexion des Glaubensweges und Zeiten der Stille haben.

Veranstaltungsnummer: 21310

Referent: **P. Dr. Jörg Alt SJ**

*Ansprechpartnerinnen: **Carolin Auner**, Tel. 0911 / 2346-122, mail: auner@cph-nuernberg.de*

***Rosemary Brückner-Hospedales**, Tel. 0911 / 2346-150, mail: brueckner@jesuitenmission.de*

Zielgruppe: Interessierte ab 18 Jahren

Teilnehmerbeitrag: 75,- (inkl. Seminarkosten, Übernachtung und Verpflegung)

In Kooperation mit werkstatt-weltweit und der Katholischen Hochschulgemeinde Nürnberg (KHG)

VORTRAG MIT DISKUSSION

11.05.

Dienstag
19.30 Uhr

Die Bedeutung früherer Beziehungserfahrungen

Der Vortrag beschäftigt sich mit der psychoanalytischen Sicht früherer Beziehungen. Die individuelle Entwicklung wird von aller Anfang an stark beeinflusst durch die Beziehungen mit unseren nächsten Bezugspersonen.

VORTRAG MIT DISKUSSION

Dabei schlägt sich die Geschichte des Miteinanders der jeweiligen Partner in bestimmten Beziehungsstrukturen nieder, die über die Lebensdauer eine große Stabilität haben und neue Beziehungen mitgestalten. Somit sind Beziehungen einerseits das Ergebnis von Interaktionen, andererseits sind sie aber auch deren Voraussetzungen für das weitere Gelingen von Partnerschaft, Elternschaft und sozialem Miteinander.

Veranstaltungsnummer: 21809

Referentin: Dr. Lisa Koch, Psychologin, niedergelassen als analytische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Dozentin und Lehranalytikerin am Institut für Psychoanalyse Nürnberg, Supervisorin in klinischen Einrichtungen

Ansprechpartnerin: Dr. Elzbieta Szczebak

Weitere Termine der Reihe „Entwicklungspsychologie aus psychoanalytischer Sicht“: 18.05./08.06./22.06.2010

Teilnehmerbeitrag: 3,50 (ermäßigt 2,50)

In Kooperation mit dem Institut für Psychoanalyse DPG Nürnberg e. V. (IPN)

SEMINAR

Das Alevitentum

Annäherung an eine unbekannte islamisch geprägte Religionsgemeinschaft

In Europa gestaltet sich der christlich-islamische Dialog sehr vielfältig. Die Föderation der Alevitengemeinde in Europa e. V. mit ihren ca. 900 000 Mitgliedern ist in diesem Zusammenhang noch immer eine relativ wenig beachtete Gruppe.

Wer sind die Aleviten? Was macht ihren Glauben aus und wie bringen sich die Aleviten in der Gesellschaft ein? Diesen Fragen geht das Seminar nach.

Veranstaltungsnummer: 21282

Referent: P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Referent für den christlich-islamischen Dialog, Bibel-Forum Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Teilnahme nur nach Rücksprache mit P. Dettling möglich (Tel. 0911 / 23 46-143)

Fortsetzung S. 36

14.05.

Freitag
bis

15.05.

Samstag

SEMINAR

Fortsetzung von S. 35

Veranstaltungsort: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1,
A-6832 Zwischenwasser (Diözese Feldkirch)

Kooperationsveranstaltung mit dem Religionspädagogischen Institut der Diözese Feldkirch, Fort- und Weiterbildung für Religionslehrer und -lehrerinnen

VORTRAG MIT DISKUSSION

18.05.
Dienstag
19.30 Uhr

Zur Entwicklung männlicher Identität in unserer Kultur

Männlichkeit zwischen Macht und Ohnmacht

Im Fokus des Vortrags stehen Interaktionen zwischen individueller Entwicklung männlicher Identität und gesellschaftlichen Dynamiken. Männer – wie schon von Herbert Grönemeyer besungen – sollen harte Kerle und einfühlsame Liebhaber sein, auf der steilen Karriereleiter unterwegs, aber auch als zärtliche Väter verlässlich zur Stelle. Im Dschungel dieser vielfältigen, oft widersprüchlichen Anforderungen einen eigenen, befriedigenden Weg zu finden ist nicht einfach. Die Referentin bezieht sich in diesem Zusammenhang neben neueren psychoanalytischen Forschungen zur männlichen Identität auch auf ihre langjährigen Erfahrungen als Psychotherapeutin und Dozentin.

Veranstaltungsnummer: 20997

Referentin: **Caroline Scholz-Schneider**, Dipl. Psych., Psychotherapeutin und langjährige Dozentin in Nürnberg

Ansprechpartnerin: **Dr. Elzbieta Szczebak**

Weitere Termine der Reihe „Entwicklungspsychologie aus psychoanalytischer Sicht“: 08.06./22.06.2010

Teilnehmerbeitrag: 3,50 (ermäßigt 2,50)

In Kooperation mit dem Institut für Psychoanalyse DPG Nürnberg e. V. (IPN)

NACHMITTAGSAKADEMIE

Marienverehrung heute

Mariandachten und Marienlieder waren lange Zeit das „Markenzeichen“ katholischer Frömmigkeit – von evangelischen Christen oft beargwöhnt. Wer freilich heute die Messe mitfeiert, begegnet nur noch selten den Spuren von Marienverehrung. Ausgerechnet evangelische Christinnen und Anwälte eines kritischen Katholizismus sind daran, Maria neu zu entdecken. Der Vortrag sichtet kritische Situationen in der Geschichte der Marienverehrung; ein nüchterner Blick in die Heilige Schrift zeigt Leitlinien einer biblisch orientierten Marienverehrung.

Veranstaltungsnummer: 21849

Referent: Pfr. Hans-Peter Weigel, ist als Oberstudienrat Religionslehrer am Melanchthon-Gymnasium und im Nebenamt Künstlerseelsorger für das Erzbistum Bamberg

Teilnehmerbeitrag: 3,- (ermäßigt 2,50)

Gemeinsam mit KEB Stadtbildungswerk Nbg e. V.



REIHE

„Was meint ihr, wenn ihr sagt ...?“

Thema des fünften Abends:

Die „wirklichen“ und die „anonymen“ Christen

Veranstaltungsnummer: 21645

Referenten: Dr. Michael Hauber und Erik Müller-Zähringer, Dogmatisches Institut, Universität Bamberg

Leitung: P. Ludwig Schuhmann SJ

Teilnehmerbeitrag: 3,50 (Ermäßigung möglich)

Genauere Informationen S. 24

19.05.Mittwoch
15.30 Uhr**26.05.**Mittwoch
19.00 Uhr

VORTRAG MIT DISKUSSION

08.06.
Dienstag
19.30 Uhr

Tragische Kindereien in Paarbeziehungen

Wie ungelöste Kindheitskonflikte und mit ihnen verbundene unbewusste Affekte in Paarbeziehungen reaktivieren und welche Rolle bei der Lösung der Paarkonflikte die Entwicklung der „destruktiven Potenz“ spielt.

Ein Thema, das alle betrifft und viele plagt, sind die oft heillosen Verstrickungen des Liebes- und Paarlebens. Der Vortrag befasst sich damit, wie Wiederholungen von fatalen Beziehungsmustern entstehen, aber auch wie Lockerungen und Auflösungen scheinbar unausweichlicher Beziehungsclichés erarbeitet werden können.

Veranstaltungsnummer: 20998

Referent: Hans Jörg Pfannschmidt, Psychoanalytiker, Germanist und Theologe, Dozent und Lehranalytiker am Institut für Psychoanalyse Nürnberg/Regensburg

Ansprechpartnerin: Dr. Elzbieta Szczebak

Weiterer Termin der Reihe „Entwicklungspsychologie aus psychoanalytischer Sicht“: 22.06.2010

Teilnehmerbeitrag: 3,50 (ermäßigt 2,50)

In Kooperation mit dem Institut für Psychoanalyse DPG Nürnberg e. V. (IPN)

KONTEMPLATIONSTAGE

11.06.
Freitag
bis
13.06.
Sonntag

Kontemplationstage mit dem Jesusgebet

Die Kontemplationstage richten sich an Menschen, die das Jesusgebet schon praktizieren bzw. Erfahrung haben mit dieser Weise des Betens (z. B. „Kontemplative Exerzitien im Alltag“ oder „Kontemplative Exerzitien mit dem Jesusgebet“) und nach einer Möglichkeit suchen, ihren persönlichen Gebetsweg zu vertiefen.

- 10 x 30 Minuten stille Meditation in der Gruppe
- durchgehendes Schweigen (auch bei den Mahlzeiten)
- Angebot zum Einzelgespräch
- Eucharistiefeier

KONTEMPLATIONSTAGE

Veranstaltungsnummer: 21875

Leitung: **P. Dr. Wilfried Dettling SJ**, Bibel-Forum Akademie
Caritas-Pirckheimer-Haus

Veranstaltungsort: Edith-Stein-Haus des Instituts Notre Dame
de Vie, Höchstadter St. 4, 91085 Weisendorf

Teilnehmergebühr: EUR 110,- inkl. Unterkunft im Einzelzim-
mer und Verpflegung (Vollpension).

Bitte tragen sie bequeme Kleidung.

Der Kurs ist auf 15 Personen begrenzt. Die Teilnahme erfolgt
nach Eingang der Anmeldungen.

NÜRNBERGER GESPRÄCHE – SAMSTAGSMATINEE

Was bleibt? Adolf Holl und „Jesus in schlechter Gesellschaft“

Der ehemalige Priester und Universitätsdozent, Dr. phil., Dr. theol. Adolf Holl, erregte 1971 mit seinem Buch „Jesus in schlechter Gesellschaft“ großes Aufsehen. Er war zu dieser Zeit Sekretär des legendären Kardinals König und als Arbeiterpriester im zweiten Wiener Bezirk tätig. 1976 hat er sich vom Zölibat abgewandt und musste sein Priesteramt aufgeben. In den Folgejahren hat er vor allem als Schriftsteller und Fernsehmoderator gearbeitet. Er moderierte über lange Jahre die Kultsendung Club 2 im zweiten österreichischen Fernsehen. Im Laufe der letzten 30 Jahre hat er etwa 50 Bücher veröffentlicht, unter anderem Bestseller wie „Mystik für Anfänger“, „An Gottes Ohr“ oder „Die Freuden der Keuschheit“.

In einem Gespräch mit Dr. Bernd Deininger wird Adolf Holl anlässlich seines 80. Geburtstages einen persönlichen Blick auf sein Leben und Werk werfen.

Fortsetzung S. 40

12.06.

Samstag
14.30 Uhr
bis
17.00 Uhr

NÜRNBERGER GESPRÄCHE – SAMSTAGSMATINEE

Fortsetzung von S. 39

Unter der Überschrift „Was bleibt“ werden wichtige Impulsgeber aus Kirche, Staat und Gesellschaft eingeladen, ihre Anstöße und deren Wirkungsgeschichte im Gespräch zu erläutern.

Veranstaltungsnummer: 20254

Leitung: **Dr. Siegfried Grillmeyer**, Akademiedirektor CPH
Dr. med. bacc. theol. Bernd Deininger, Chefarzt des
Fachbereichs Psychosomatik im Krankenhaus Martha-Maria
Nürnberg

Teilnehmerbeitrag: 10,- (inkl. Getränke)

Anmeldung bis 07.06.2010 erbeten

VORTRAG MIT DISKUSSION

22.06.
Dienstag
19.30 Uhr

Lebenslange Veränderung und zeitlose Wünsche

Entwicklung im Alter aus psychoanalytischer Sicht – zwischen Defizitmodell und Aktionismus

Entwicklung soll als lebenslanger dynamischer Veränderungsprozess vorgestellt werden. Alter ist dann weder als regressiver Vorgang, als „zweite Kindheit“ anzusehen, noch als Aufstieg zu höherer, affektfreier Weisheit. Vielmehr treten unbewusste ungelöste Konflikte und Triebimpulse bis ins hohe Alter unvermindert intensiv auf. Zugleich erfordert das Alter – als Zuspitzung des Gegensatzes von Werden und Vergehen – psychische Weiterentwicklung trotz biologischer Grenzen.

Veranstaltungsnummer: 20999

Referentin: **Wiltrud Renter**, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin,
Regensburg, Einzelpsychotherapie für Erwachsene

Ansprechpartnerin: **Dr. Elzbieta Szczebak**

Teilnehmerbeitrag: 3,50 (ermäßigt 2,50)

In Kooperation mit dem Institut für Psychoanalyse
DPG Nürnberg e. V. (IPN)

EXERZITIEN

Kontemplative Exerzitien mit dem Jesusgebet

*Der Name Jesus ist mehr als nur ein äußeres Zeichen.
Er offenbart den Herrn und macht ihn gegenwärtig.*

Igor von Kologrivof

Das Jesusgebet ist eine einfache Weise des Betens, die uns direkt zu Gott und zu uns selbst führt. Sie ist vor allem für Menschen geeignet, die auf der Suche nach einer einfachen Art des Betens sind, die im Alltag trägt.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Exerzitien ist die persönliche Stabilität und die Bereitschaft, sich während der Zeit begleiten zu lassen.

Elemente sind:

- durchgängiges Schweigen
- Meditation in der Gruppe (täglich 10–12 x 30 Minuten)
- Einzelgespräch
- tägliche Eucharistiefeier mit Ansprache
- eine Stunde Hausarbeit/Tag

Veranstaltungsnummer: 21285

Leitung: P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Bibel-Forum Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Ingrid Reckziegel, Exerzitienbegleiterin und Supervisorin, ehem. Leiterin des Fachbereiches Praktische Theologie der Katholischen Fachhochschule Mainz

Veranstaltungsort: Exerzitienhaus Gries, Haus Gries Nr. 6, 96352 Wilhelmstal

Die Unterbringung ist einfach, zweckmäßig und sauber (Zimmer mit Waschbecken, keine eigene Nasszelle)

Teilnahme nur nach Rücksprache mit P. Dettling SJ möglich (Tel. 0911 / 23 46-143)

Teilnehmerbeitrag: 450,- inkl. Kursgebühr, Unterkunft und Vollverpflegung

Etwa zwei Wochen vor Beginn des Kurses erhalten Sie weitere Informationen zu den Exerzitien und eine Teilnehmerliste.

28.06.

Montag
bis

08.07.

Donnerstag

BIBELSCHULE

16.08.

Montag
bis

30.08.

Montag

Bibelschule im Heiligen Land

Bibel lesen – Bibel verstehen – Bibel leben

Das Seminar richtet sich an Studierende der katholischen Fachakademie und beinhaltet Vorlesungen zu bibeltheologischen und religionswissenschaftlichen Themen, tägliches Bibelstudium (2–3 Stunden/Tag), Exkursionen zu biblischen Orten sowie Begegnungen und Gespräche mit einheimischen Juden, Christen und Muslimen.

Ein bewußt einfacher und geistlicher Rahmen (Gottesdienste, Andachten, Meditationsangebot etc.) rundet das Gesamtkonzept ab.

Veranstaltungsnummer: 21818

Leitung: P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Bibel-Forum Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Claudia Intraschak, Geistliche Mentorin, Katholische Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferenten und Referentinnen, Freiburg

Veranstaltungsorte: Kibbutz Sha´ar HaGolan (Tiberias) und Kloster der Zionsschwestern Ein Karem (Jerusalem)

Kooperationsveranstaltung mit der Katholischen Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferenten und Referentinnen, Freiburg



FACHTAGUNG

„Kein Kind darf verloren gehen“ –

Gleiche Bildungschancen für Menschen mit
Zuwanderungsgeschichte

Fachtagung für Pädagogen/-innen, interessierte
Eltern und Bildungsexpert/-innen

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
haben es viel schwerer als Gleichaltrige auf Real-
schulen und Gymnasien zu kommen, besuchen häu-
figer die Haupt- oder Sonderschule, verlassen die
Schule öfter ohne Schulabschluss, finden schwerer
eine Lehrstelle und sind an Hochschulen unterre-
präsentiert. Wir diskutieren, wie die Situation zu
verbessern ist und stellen erfolgreiche Projekte vor.

Veranstaltungsnummer: 21888

*Koordination: **Friedrich Popp** (Geschäftsführer
Ausländerbeirat)*

Teilnehmerbeitrag: 8,- (inkl. Tagungsgetränke/Abendessen)
Anmeldung über www.pi-nuernberg.de

Eine Veranstaltung des Ausländerbeirats der Stadt
Nürnberg in Kooperation mit der Akademie CPH,
dem Bildungszentrum, dem Bündnis für Familie,
dem Pädagogischen Institut der Stadt Nürnberg u. a.

12.02.

Freitag
12.30 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

„Bildung für alle – den Skandal beenden!“ –

Forderungen an Politik und Zivilgesellschaft

Öffentliche Podiumsdiskussion der Fachtagung
„Kein Kind darf verloren gehen!“ (s. o.)

Veranstaltungsnummer: 22086

Teilnehmerbeitrag: frei

12.02.

Freitag
19.00 Uhr

STUDENTAG

20.02.

Samstag

9.00 Uhr

bis

17.00 Uhr

(Tabu-)Themen im Leben von Menschen mit geistiger Behinderung

Interaktiver Studientag mit Erik Bosch und Ellen Suykerbuyk

Zwei wichtige (Tabu-)Themen – „Sexualität“ und „Tod und Sterben“ – bestimmen die interaktive Ausgestaltung dieses Studientages. Begleitet von zwei international anerkannten Trainern setzen sich die Teilnehmenden im ersten Teil mit den Fragen nach Beziehungen, Intimität und sexuellen Bedürfnissen von Menschen mit geistiger Behinderung auseinander. Daran schließt die Beschäftigung mit Verlust, Tod und Sterben an, v. a. der Umgang damit und mögliche Formen der Unterstützung von Seiten der Verwandten und der Betreuung. Der Studientag will Eltern, Familien, betreuenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Gelegenheit bieten, sich kritisch ihrer eigenen Haltung zu diesen (Tabu-)Themen zu stellen, die eigene Handlungsverlegenheit zu reflektieren und sie schrittweise zu überwinden. Aufklärung und Selbstreflexion tun Not! Sie werden an diesem Tag kompetent und ansprechend angeleitet.

Veranstaltungsnummer: 20251

*Referenten: **Erik Bosch**, Heilpädagoge, selbständiger Trainer und Berater hat gemeinsam mit der Sexualkundlerin **Ellen Suykerbuyk** über sexuelle Aufklärung, Missbrauch, Tod und Trauer publiziert, sowie Spiel- und Lernmaterialien für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt. Sie kommen aus den Niederlanden und arbeiten seit mehr als 30 Jahren mit und für geistig behinderte Menschen in Rahmen von Fachtagungen und Trainings.*

*Ansprechpartnerinnen: **Cora Halder** (Deutsches Down-Syndrom InfoCenter, www.ds-infocenter.de) und **Elzbieta Szczebak** (CPH)*

Teilnehmerbeitrag:

Ganztägige Teilnahme inkl. Mittagsmenü: 60,-

(ermäßigt für Paare: 90,-)

Nur Vormittag (Thema „Sexualität“) inkl. Mittagsmenü: 40,-

Nur Nachmittag (Thema „Tod und Sterben“): 35,-

Es besteht die Möglichkeit, eine Teilnahmebescheinigung zu erhalten.

Anmeldung erforderlich bis 14.02.2010 bei:

Deutsches Down-Syndrom InfoCenter: Tel.: 49 9123 98 21 21

Fax: 49 9123 98 21 22, Mail: info@ds-infocenter.de

STUDIENFAHRT

**Studienfahrt zum Internationalen
Strafgerichtshof in Den Haag**

Mit dem Tribunal gegen die Hauptkriegsverbrecher des Zweiten Weltkriegs schien 1945/46 in Nürnberg eine neue Epoche des Völkerstrafrechts eröffnet. Es sollte allerdings bis zum Ende des „Kalten Krieges“ dauern, bis am 17. Juli 1998 die diplomatische Bevollmächtigtenkonferenz der Vereinten Nationen das Römische Statut zur Errichtung eines Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) verabschiedete.

In Kooperation mit dem Nürnberger Menschenrechtszentrum fahren wir nach Den Haag, um uns dort in Ortsbesichtigungen und Expertengesprächen mit der Arbeit, den Herausforderungen und Problemen, aber auch dem „Geist“ des Internationalen Strafgerichtshofes vertraut zu machen.

Veranstaltungsnummer: 20951

Leitung: Dr. Doris Katheder

Rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich, da dem Besuch des IStGH aus Sicherheitsgründen die Abgabe einer Namensliste der Besucherinnen und Besucher vorausgehen muss.

Weiterführende Informationen: Dr. Doris Katheder, Akademie CPH, Tel. 0911 / 2346-129 oder mobil 0170 / 80 38 937

Die Studienfahrt erfolgt in Kooperation mit dem Nürnberger Menschenrechtszentrum, Ansprechpartner dort: Dr. Rainer Huhle und Helga Brandstetter

VORTRAG

Keine Meinungsfreiheit für Hasspropaganda?

Hate Speech und Holocaustleugnung in der menschenrechtlichen Diskussion

Immer häufiger wird in der politischen Auseinandersetzung der Gegner als „Hassprediger“ (ab)qualifiziert – denken wir an Thilo Sarrazin oder Felicia Langer.

Liegt also der Straftatbestand der Volksverhetzung oft nahe? Steht hier das Menschenrecht auf Meinungsfreiheit gegen den menschenrechtlich garantierten Diskriminierungsschutz?

Fortsetzung S. 46

10.03.

Mittwoch
bis

12.03.

Freitag

06.05.

Donnerstag
19.00 Uhr

VORTRAG

Fortsetzung von S. 45

Zur Klärung hilft ein Blick auf die unterschiedliche Tradition in Deutschland und den Vereinigten Staaten sowie die Auseinandersetzung mit dem Hate-Speech-Konzept von Judith Butler.

Veranstaltungsnummer: 22075

*Referent: **Otto Böhm**, Verlagsmitarbeiter, Sozialwissenschaftler, Mitbegründer des Nürnberger Menschenrechtszentrums*

*Leitung: **Dr. Doris Katheder***

Teilnehmerbeitrag: 3,50 (ermäßigt 2,50)

ABENDVERANSTALTUNG

20.05.
Donnerstag
19.00 Uhr

Werte – Dialog

Seminar zur Überwindung der Sprachlosigkeit bei politischen Themen

Wie kann ein politisches Thema auf Werte hin befragt werden?

Zeitungen, Talkshows, Nachrichten und Internet bieten uns Informationen an, die wir kaum noch verarbeiten können. Trotzdem oder vielleicht deswegen entwickelt sich eine zunehmende Banalisierung von existenziellen Themen der Menschheit. Demokratie lebt davon, dass die Bürger sich mit politischen Fragen beschäftigen und Einfluss auf Entscheidungen nehmen. Wie kann ein Wertedialog aussehen, der tiefer geht als ein Austausch von Argumenten? An diesem Abend wird eine Methode eines politischen Dialogs vorgestellt.

Veranstaltungsnummer: 21940

*Referent: **Karl-Heinz Bittl**, Dipl. Sozialpäd., freier Trainer, Berater, Coach, Lehrbeauftragter an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg, ist im Bereich der Weiterbildung von Lehrkräften und Erzieherinnen im europäischen Raum tätig*

Teilnehmerbeitrag: frei

SEMINAR

Deutsch-Niederländische Begegnung

Gelingendes Europa und 12 Jahre erfolgreiches Prämienprogramm des Auswärtigen Amtes

In Zusammenarbeit mit der deutschen Botschaft in Den Haag, dem Goethe-Institut Amsterdam und Vertreterinnen und Vertretern der „Europäischen Plattform PAD“ besuchen die jeweils jahresbesten Deutsch-Studierenden der Niederlande mehrere Wochen Deutschland, um dort in einem spezifisch auf junge Menschen zugeschnittenen Prämienprogramm vertiefende Einblicke in die deutsche Kultur, Geschichte und Gesellschaft zu bekommen. Die Akademie CPH gestaltet dabei seit langem einen festen Schwerpunkt dieser Studien- und Begegnungsreise und lädt auch dieses Jahr wieder herzlich ein, in einem offenen Forum in den Austausch und in die Begegnung mit unseren niederländischen Gästen und Nachbarn zu treten.

Interesse? Näheres am einfachsten telefonisch...

Veranstaltungsnummer: 21421

*Leitung und Ansprechpartnerin: Dr. Doris Katheder,
Tel. 0911 / 2346-129 oder mobil 0170 / 80 38 937*

03.07.

Samstag
bis

08.07.

Donnerstag

WOCHENENDSEMINAR

15.01.

Freitag
17.00 Uhr
bis

17.01.

Sonntag
14.00 Uhr

Interkulturelle Kompetenz in der globalen Welt



Globale Entwicklungen haben in einem zuvor nicht gekannten Ausmaß Auswirkungen auf die persönlichen Lebensbezüge. Nicht nur weltwirtschaftliche

Veränderungen können auf den Einzelnen einwirken. Im Wesentlichen hat sich der Aktionsraum im Bereich der Kultur und politisch-gesellschaftlicher Teilhabe geweitet. Diese Internationalisierung erfordert von jedem Individuum ein ganzes Bündel an Fähigkeiten: Sich angemessen, gewandt und flexibel zwischen unterschiedlichen Kulturen bewegen zu können, ist die Hauptintention interkultureller Sensibilität bzw. interkultureller Kompetenz. Schon in Deutschland ist dies häufig eine Herausforderung für uns – für Menschen, die im nahen oder fernen Ausland arbeiten und eine Weile leben möchten, bekommen diese so wichtigen Fähigkeiten noch einmal eine andere Bedeutung. Neben der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Prägung und den daraus resultierenden Wahrnehmungsmustern bietet dieses Seminar auch Einblicke in Phasen der Akkulturation sowie in Grundzüge interkultureller Kommunikation.

Veranstaltungsnummer: 21309

Ansprechpartnerinnen: **Carolyn Auner**, Tel. 0911 / 2346-122, mail: auner@cph-nuernberg.de und **Rosemary Brückner-Hospedales**, Tel. 0911 / 2346-150 mail: brueckner@jesuitenmission.de

Teilnehmerbeitrag: 75,- (inkl. Seminarkosten, Übernachtung und Verpflegung)

Zielgruppe: Interessierte ab 18 Jahren

Dieses Seminar wird gefördert durch Mittel der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Im Fokus: ÖKUMENE

Theologie | Spiritualität | Philosophie

Erinnerungsarbeit | Menschenrechte | Werte

Globalisierung | Solidarität | Demokratie

Kunst | Kultur | Begegnung

TERMINKALENDER

JANUAR

KURS: LITERATURGESPRÄCHSKREIS Literarisches Wunschkonzert	S. 64	ab MO 11.01.
MEDITATION IM CPH: Einladung zum ZAZEN (still sitzen)	S. 17	ab DI 12.01.
MEDITATIVE ÜBUNG: Nach der Arbeit... Chill out	S. 18	MI 13.01. 18.30 Uhr
VORTRAG: Die Katholische Kirche im Dialog mit dem Islam – Chancen, Grenzen, Perspektiven	S. 18	MI 13.01. 20.00 Uhr
THEOLOGISCHES FORUM: Fremde Heimat. Migration – Integration – religiöse Identität	S. 19	DO 14.01. 20.00 Uhr
MEDITATIONSKREIS: Meditationskreis mit dem Jesusgebet	S. 19	FR 15.01. 19.00 Uhr
WOCHENENDSEMINAR: Interkulturelle Kompetenz in der globalen Welt. Interkulturell Denken – Vielfältig Handeln!	S. 48	FR 15.01.– SO 17.01.
NÜRNBERGER GESPRÄCHE: Schiller und die Wissenschaften Ein Rückblick auf das Schillerjahr im interdisziplinären Dialog	S. 64/65	FR 15.01.– SA 16.01.
EINKEHRTAG: Gott, du mein Gott, dich suche ich... (Psalm 61)	S. 20	SA 16.01. 9.00 Uhr
VORTRAG/GESPRÄCH: Schritt zu Überwindung der Kirchen- spaltung? Zur [...] gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre	S. 07	MO 18.01. 19.30 Uhr
STUDENTAG: Kindern das Wort geben – Symbole erfahren und verstehen. Eigene und unterrichtliche Zugänge zu Gott...	S. 20/21	DI 19.01. 9.00 Uhr
SEMINARREIHE: Philosophiekreis	S. 65/66	DI 19.01. 10.00 Uhr
NACHMITTAGSAKADEMIE: Heiliger Geist wider dem tierischen Ernst. Glaube und Humor	S. 21/22	MI 20.01. 15.00 Uhr
VORTRAG: „Achtsamkeit in jedem Atemzug“ Das Jesusgebet – Fakten, Hintergründe und Bedeutung	S. 22/23	DO 21.01. 19.00 Uhr
SPIRITUELLES ANGEBOT: Was kann ich glauben? Predigtreihe	S. 23	DO 21.01. 20.00 Uhr
AUSSTELLUNG: Religion nebenan – eine Spurensuche Eröffnung der Ausstellung mit Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick	S. 07/08	DI 26.01. 19.00 Uhr
VORTRAG: „Die Schrift nicht kennen, heißt Jesus nicht kennen“. Bedeutung der Bibel für den christlichen Glauben	S. 24	DI 26.01. 20.30 Uhr
REIHE : „Was meint ihr, wenn ihr sagt ...?“	S. 24	MI 27.01. 19.00 Uhr
VORTRAG: Gesellschaft zwischen Wahn und Wirklichkeit [...] oder – wohin treiben eigentlich?	S. 53	DO 28.01. 19.00 Uhr
INTERNATIONALES FRAUENFRÜHSTÜCK MIT KINDERBETREUUNG: „Wenn Leben zu leuchten beginnt“	S. 08/09	SA 30.01. 10.00 Uhr
FESTVERANSTALTUNG: Republic Day 2010 60 Jahre indische Republik	S. 53/54	SA 30.01. 19.00 Uhr

FEBRUAR

MO 01.02. 19.00 Uhr	VORTRAG UND GESPRÄCH: Stell dir vor, dein Kind ist krank, und es gibt keinen Arzt – Kinderhilfe Bethlehem	S. 54
DO 04.02. 20.00 Uhr	THEOLOGISCHES FORUM: Von der ‚Flüchtlingskirche‘ zur katholischen Kirche in der DDR. Historische Anmerkungen	S. 25
SA 06.02. 10.00 Uhr	FORTBILDUNG AM VORMITTAG: Religiöse Vielfalt in der Stadt Nürnberg. Handreichung für Lehrkräfte/Multiplikator/innen	S. 09/10
ab MO 08.02.	KURS: Meditativer Tanz	S. 26
MI 10.02. 9.00 Uhr	AUSSTELLUNGSBESUCH FÜR SCHULKLASSEN: Zu Besuch bei den Anderen. Führung durch die Ausstellung „Religion nebenan...“	S. 11
FR 12.02. 12.30 Uhr	FACHTAGUNG: „Kein Kind darf verloren gehen“ – Gleiche Bildungschancen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	S. 43
FR 12.02. 19.00 Uhr	PODIUMSDISKUSSION ZU „KEIN KIND DARF VERLOREN GEHEN“: „Bildung für alle – den Skandal beenden!“	S. 43
FR 12.02. – SA 13.02.	WEITERBILDUNGSKONFERENZ: Reif für die Begegnung m. Polen deutsch-polnischer Jugend- und Schulaustausch	S. 66
SO 14.02. 16.00 Uhr	THEATER – MUSIK – TANZ: Das Hohe Lied der Liebe	S. 67
MI 17.02. 16.00 Uhr	BEGEGNUNG UND GESPRÄCH: Aschermittwoch der Künstler mit Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick	S. 68
SA 20.02. 9.00 Uhr	STUDIEN TAG: (Tabu-)Themen im Leben von Menschen mit geistiger Behinderung	S. 44
SA 20.02. 10.00 Uhr	STUDIEN TAG: Die Makkabäer – Judentum zwischen Abgrenzung und Öffnung	S. 27
MI 24.02. 15.00 Uhr	NACHMITTAGSAKADEMIE / VORTRAG MIT AUSSTELLUNGSBESUCH: Sehen und hören, was andere glauben	S. 11/12
ab DO 25.02.	EXERZITIEN: Kontemplative Exerziten im Alltag mit dem Jesusgebet	S. 28
SO 28.02. 18.30 Uhr	FINISSAGE: Mit Klugheit und Liebe Gebet der Religionen in Nürnberg	S. 12

MÄRZ

MO 01.03. 14.30 Uhr	KURS: Das Leben schreibt die spannendsten Geschichten Schreibwerkstatt „Blaue Feder“ für Anfänger und Fortgeschrittene	S. 69
DI 02.03. 19.00 Uhr	VERNISSAGE: „Obsessionen“ Ausstellung der Fotoklasse Dollhopf	S. 70
MI 03.03. 19.30 Uhr	VORTRAG: Die Evolution der Religion(en)	S. 71
SA 06.03. 9.00 Uhr	SEMINAR: Werte sind Fixsterne! Praktisches Einführungsseminar zur Werterziehung	S. 54/55
DI 09.03. 14.30 Uhr	KURS: Fit im Alter Trainingsprogramm	S. 72
MI 10.03. – FR 12.03.	STUDIENFAHRT: Studienfahrt zum Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag	S. 45

MÄRZ

VIDEOVORFÜHRUNG MIT KOMMENTAR: Das Beste aus zehn Hans-Sachs-Spielen	S. 73	MI 10.03. 19.30 Uhr
WOCHENENDSEMINAR FÜR JUNGE ERWACHSENE: Armut und Gerechtigkeit in der globalen Welt	S. 55/56	FR 12.03.- SO 14.03.
SEMINAR: Westkirche trifft Ostkirche Einführung in Spiritualität und Theologie der Ostkirche	S. 29/30	SA 13.03.- SO 14.03.
FACHTAGUNG: Im Auftrag von Caritas und Melanchthon? Kirchliche Bildungsarbeit heute!	S. 13	SA 13.03. 10.00 Uhr
KONZERT: Klassische Indische Musik	S. 56	SA 13.03. 19.00 Uhr
EMPFANG UND BEGEGNUNG: Pirckheimer-Tag 2010	S. 57	SA 20.03. 10.00 Uhr
EXPERTENGESPRÄCH: „Option for Africa“ Entwicklungshilfe aus der reflektierten Praxis betrachtet	S. 57/58	MO 22.03.- DI 23.03.
VORTRAG IN ENGLISCHER SPRACHE: Africa: Our Potentials outweigh our Problems. Implications for „witnesses to hope“	S. 58/59	MO 22.03 19.00 Uhr
VORTRAG: Macht und Ohnmacht der Laien bei kirchlichen Veränderungen	S. 13	DI 23.03. 19.00 Uhr
NACHMITTAGSAKADEMIE: Nürnberger Pfeffersäcke zwischen Zepter und Krummstab	S. 73	MI 24.03. 15.00 Uhr
BIBELTHEOLOGISCHE FRÜHJAHRSKADEMIE: Die Bedeutung von Tod und Auferstehung Jesu – Damals und heute	S. 31	MO 29.03.- SO 04.04.
ANGEBOT FÜR ERWACHSENE UND KINDER: Gemeinsame Kar- und Ostertage	S. 32	MI 31.03.- SO 04.04.

APRIL

SPIRITUELLES ANGEBOT: „Ausgeliefert, ausgespielt“ Literarischer Karfreitag	S. 32	FR 02.04. 20.00 Uhr
VORTRAG IM PÄDAGOGISCHEN INSTITUT NÜRNBERG: Wege aus der Krise? Gedanken aus der Sicht der Armen der Welt!	S. 59/60	DI 13.04. 19.00 Uhr
LESUNG: Godehard Schramm: Brückenschlagen mit Sprache in Europa	S. 74	MI 14.04. 19.30 Uhr
STUDENTAG: Ausbildung contra Bildung? Melanchthons Menschenbild(ung) im Kampf um die besten Köpfe	S. 14	SA 17.04. 10.00 Uhr
NACHMITTAGSAKADEMIE: Nur ein Streit um die Messe? Zur traditionalistischen Kritik der Liturgiereform	S. 32/33	MI 21.04. 15.00 Uhr
VORTRAG: Goethe und Darwin – Goethes Naturforschung im Vorfeld des 19. Jahrhunderts	S. 75	MI 21.04. 19.30 Uhr
GESPRÄCHSRUNDE: „Wahrheit und Geschichtlichkeit“ Kamingespräch bei einer Tasse Kaffee / Tee	S. 75	SA 24.04. 14.00 Uhr
UNTERWEGS IM ZEICHEN DER MUSCHEL: Der Jakobs-Pilgerweg von Hallerndorf über Forchheim nach Effeltrich	S. 76	DO 29.04. 7.30 Uhr
KUNSTWERKBETRACHTUNG: Bild und Bibel – Gespräche vor Bildern und Altären	S. 77	FR 30.04. 15.30 Uhr

MAI

FR 04.05. 19.30 Uhr	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG MIT VORTRAG: Faszination Indien Eine Fotoausstellung von Cornelia Mallebrein	S. 60/61
MI 05.05. 19.30 Uhr	VORTRAG: Bildung der Eloquenz im theatralischen Spiel Zur Förderung des Schultheaters bei Melanchthon und den Jesuiten	S. 15
DO 06.05. 19.00 Uhr	VORTRAG: Keine Meinungsfreiheit für Hasspropaganda? Hate Speech u. Holocaustleugnung in der menschenrechtl. Diskussion	S. 45/46
FR 07.05. 19.00 Uhr	THEATER: Begegnung in St. Klara Caritas und Melanchthon im Gespräch	S. 15
FR 07.05. – SO 09.05.	WOCHENENDSEMINAR: Meinem Glauben auf der Spur für (junge) Erwachsene, die Freiwilligeneinsätze im Ausland planen	S. 34
DI 11.05. 19.30 Uhr	VORTRAG MIT DISKUSSION: Die Bedeutung früherer Beziehungserfahrungen	S. 34/35
MI 12.05. 19.30 Uhr	FRAGESTUNDE: Was Sie schon immer über das Patriziat in Nürnberg wissen wollten Ein Abend für viele Fragen	S. 78
FR 14.05. – SA 15.05.	SEMINAR: Das Alevitentum – Annäherung an eine unbekannte islamistisch geprägte Religionsgemeinschaft	S. 35/36
DI 18.05. 19.30 Uhr	VORTRAG MIT DISKUSSION: Zur Entwicklung männl. Identität in unserer Kultur. Männlichkeit zwischen Macht und Ohnmacht	S. 36
MI 19.05. 10.00 Uhr	STUDENTAG: Evangelisch? Katholisch? Oder noch anders? Kulturgeschichtliche Situation der Ökumene in Nürnberg	S. 16
MI 19.05. 15.30 Uhr	NACHMITTAGSAKADEMIE: Marienverehrung heute	S. 37
DO 20.05. 19.00 Uhr	ABENDVERANSTALTUNG: Werte – Dialog Zur Überwindung der Sprachlosigkeit bei politischen Themen	S. 46
FR 28.05. – SA 29.05.	FACHTAGUNG: Finanztransaktionssteuer Finanzmarkttretter? Löcherstopfer? Entwicklungshelfer?	S. 61/62

JUNI / JULI

DO 08.06. 19.30 Uhr	VORTRAG/DISKUSSION: Tragische Kindereien in Paar- beziehungen	S. 38
MI 09.06. 15.00 Uhr	FÜHRUNG: Die feindlichen Brüder Propaganda als notwendiges Mittel der Abgrenzung	S. 78/79
FR 11.06. – SO 13.06.	KONTEMPLATIONSTAGE: Kontemplationstage mit dem Jesusgebet	S. 38/39
SA 12.06. 14.30 Uhr	NÜRNBERGER GESPRÄCHE – SAMSTAGSMATINEE: Was bleibt? Adolf Holl und „Jesus in schlechter Gesellschaft“ Gespräch	S. 39/40
DI 22.06. 19.30 Uhr	VORTRAG MIT DISKUSSION: Lebenslange Veränderung und zeitlose Wünsche. Entwicklung im Alter aus psychoanalytischer Sicht	S. 40
DO 24.06. 18.30 Uhr	VORTRAG MIT DISKUSSION: Konfession à la mode? Dürer und sein Werk zwischen altem Glauben und neuem Bekenntnis	S. 79
FR 25.06. 15.30 Uhr	KUNSTWERKBETRACHTUNG: Bild und Bibel – Gespräche vor Bildern und Altären	S. 80
MO 28.06. – DO 08.07.	EXERZITIEN: Kontemplative Exerziten mit dem Jesusgebet	S. 41
FR 16.07. – SA 17.07.	TAGUNG MIT DER KATH. AKADEMIE MÜNCHEN: Kirche in Asien Bestandsaufnahme zum 400. Todestag von Matteo Ricci SJ	S. 63
SA 17.07. 15.00 Uhr	BEGEGNUNG UND GESPRÄCH: Deutsch-Indisches Sommerfest	S. 64

VORTRAG

Gesellschaft zwischen Wahn und Wirklichkeit

Architektur und Politik, Bildung, Medien, Kunst und Religion oder – wohin treiben wir eigentlich?

Wenn wir nicht nur auf das Einzelne blicken, sondern Revue passieren lassen, was in Architektur und Politik, im Bildungswesen und den Medien vorgeht, wenn wir ansehen, was in Museen, ehemaligen Fabriken und auch in den Kirchen heute geschieht – müssen wir dann nicht sagen, dass wir längst eine Gesellschaft zwischen Wahn und Wirklichkeit geworden sind? Und vielleicht sind unsere Leben oft unbefriedigend und viele unserer zeitgenössischen Probleme gerade deswegen so schlecht lösbar, weil wir diese Sachverhalte vor uns verbergen. Auch in Nürnberg wären dazu Beispiele zu finden.

Veranstaltungsnummer: 21448

*Referent: **Reinhard Knodt**, begann als wissenschaftlicher Assistent für Philosophie an der EWF in Nürnberg und als Autor des bayerischen Rundfunk im Studio Franken. Seit 2005 lehrt er Kunstphilosophie an der Universität der Künste in Berlin und ist regelmäßiger Kommentator für Zeitfragen im politischen Feuilleton des Deutschlandradio Kultur. Eine Sammlung von Aufsätzen zur Zeitdiagnostik erschien in Reclams gelber Reihe (UTB 8986).*

*Leitung: **Dr. Elzbieta Szczebak***

Teilnehmerbeitrag: 3,50 (ermäßigt 2,50)

28.01.

Donnerstag
19.00 Uhr

FESTVERANSTALTUNG

Republic Day 2010

60 Jahre indische Republik

Der Tag der Republik (Republic Day) wird in Indien jedes Jahr Ende Januar gefeiert. Die Verfassung des Staates (Constitution of India) trat am 26. Januar 1950 in Kraft.

Zum 60. Jubiläum dieses Ereignisses lädt die Deutsch-Indische Gesellschaft zu Vortrag und Empfang.

Fortsetzung S. 54

30.01.

Samstag
19.00 Uhr

FESTVERANSTALTUNG

Fortsetzung von S. 53

Veranstaltungsnummer: 22016

Näheres unter www.cph-nuernberg.de und in gesonderter Ausschreibung

Gemeinsam mit der Deutsch-Indischen Gesellschaft e. V. Nürnberg-Franken

VORTRAG UND GESPRÄCH

01.02.

Montag

19.00 Uhr

Stell dir vor, dein Kind ist krank, und es gibt keinen Arzt

Informationen über die Kinderhilfe Bethlehem

Seit 1952 setzt sich die Kinderhilfe Bethlehem ein für Kinder und Familien im Heiligen Land, die ohne medizinische Grundversorgung in Armut und Ungerechtigkeit leben müssen. Zentrum der Arbeit ist das Caritas Baby Hospital in Bethlehem. Die Angebote stehen allen offen, egal, welcher Nationalität oder Religion sie angehören.

Informationen über die Arbeit im Spital, weitere Projekte im Heiligen Land und über die politische und gesellschaftliche Situation im Westjordanland.

Veranstaltungsnummer: 21956

*Referentin: **Brigitta Hagel**, Vorstandsmitglied der Kinderhilfe Bethlehem (Religionslehrerin, Referentin für Frauenbildung und Frauenseelsorge in der Erzdiözese Freiburg a.D.)*

*Leitung: **P. Ludwig Schuhmann SJ***

Teilnehmerbeitrag: frei (Spende erbeten)

SEMINAR

06.03.

Samstag

9.00 Uhr

bis

18.00 Uhr

Werte sind Fixsterne!

Praktisches Einführungsseminar zur Werterziehung

Werte sind eine positive Orientierung für das Zusammenleben von Menschen. Sie werden von der Kultur, wie von den persönlichen Erfahrungen geprägt.

SEMINAR

Werte sind nicht beliebig. Unsere Verfassungswerte sind für alle Menschen, die hier leben verbindlich.

Wie können wir unseren Kinder diese positive Orientierung vermitteln? Wie erfahren Kinder und Jugendliche wie Würde aussieht, wie Wahrheit sich anfühlt, wie Gleichberechtigung gelebt werden kann oder wie Freiheit schmeckt?

Das Tagesseminar führt in das Thema ein und bringt Beispiele wie Kinder und die Erziehenden mit dem Thema **Werte** konstruktiv umgehen können.

Veranstaltungsnummer: 21939

*Referent: **Karl-Heinz Bittl**, Dipl. Sozialpäd., freier Trainer, Berater, Coach, Lehrbeauftragter an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg, ist im Bereich der Weiterbildung von Lehrkräften und Erzieherinnen im europäischen Raum tätig*

Teilnehmerbeitrag: 50,- (inkl. Tagungsgetränke/Mittagessen)

Anmeldung erforderlich bis 24.02.2010

In Kooperation mit dem Pädagogischen Institut der Stadt Nürnberg (PI)

Pädagogisches Institut
der Stadt Nürnberg



WOCHENENDSEMINAR FÜR JUNGE ERWACHSENE

Armut und Gerechtigkeit in der globalen Welt

„Gerechtigkeit“ – dieser vielfach besetzte Begriff bezeichnet im Alltagsgebrauch eine faire Verteilung von Gütern oder von Chancen zwischen Personen oder Gruppen. Doch wann sind Güter oder Chancen „gerecht“ verteilt? Ist die Maxime der Gerechtigkeit heutzutage überhaupt noch umsetzbar? Das Thema Gerechtigkeit wirft zweifelsohne viele Fragen auf – gerade in der Diskussion um Verteilung ökonomischer Ressourcen in einer globalisierten Welt. Viele Menschen bzw. Länder erfahren hier die negativen Auswirkungen.

Fortsetzung S. 56

12.03.

Freitag
17.00 Uhr
bis

14.03.

Sonntag
14.00 Uhr

WOCHENENDSEMINAR FÜR JUNGE ERWACHSENE

Fortsetzung von S. 55

Dieses Seminar stellt sich den zahlreichen Fragen dieses Themenbereiches, z. B.: Wann ist ein Mensch eigentlich „arm“? Ist Armut in Deutschland anders als Armut in Indien oder Afrika? Wieso werden die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer? Wer ist dafür verantwortlich, wenn jemand „arm“ ist – die Person selbst oder jemand anderes?

Gemeinsam mit den Teilnehmenden möchten wir diskutieren, was genau Gerechtigkeit und Solidarität in diesem Kontext bedeuten könnte.

Veranstaltungsnummer: 21308

Zielgruppe: Interessierte ab 18 Jahren

Teilnehmerbeitrag: 75,- (inkl. Seminarkosten, Übernachtung und Verpflegung)

Dieses Seminar wird gefördert durch Mittel der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).

Ansprechpartnerinnen: **Carolyn Auner**, Tel. 0911 / 2346-122, mail: auner@cph-nuernberg.de

Rossemay Brückner-Hospedales, Tel. 0911 / 2346-150, mail: brueckner@jesuitenmission.de

In Kooperation mit der werkstatt-weltweit – der Jugendinitiative der Jesuitenmission



KONZERT

13.03.
Samstag
19.00 Uhr

Klassische Indische Musik

Veranstaltungsnummer: 22084

Gemeinsam mit der Deutsch-Indischen Gesellschaft e. V. Nürnberg-Franken



EMPFANG UND BEGEGNUNG

Pirckheimer-Tag 2010

Zum Pirckheimertag 2010 laden wir ganz herzlich alle Freunde und Förderer des Hauses zu Austausch und Begegnung ein. In diesem Jahr können wir auf das 50jährige Bestehen zurückblicken. Gleichzeitig wird neben der Verleihung des Pirckheimerpreises die Partnerschaft der Akademie CPH mit dem JCTR in Zambia, das die beiden Leiter aus Lusaka im Rahmen der Feierstunde vorstellen werden, unterzeichnet.

Programmablauf:

10.00 Uhr Treffen der „Alt-CPHler“

14.00 Uhr Kirchliche Feierstunde in St. Klara mit Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick

15.00 Uhr Festakt im Caritas-Pirckheimer-Haus

Veranstaltungsnummer: 19321

*Referenten: **Peter J. Henriot SJ**, Director JCTR (Jesuit Centre for Theological Reflection Lusaka/Zambia)*

***Leonard Chiti SJ**, Deputy Director des JCTR*

*Leitung: **Dr. Siegfried Grillmeyer** und das gesamte Team der Akademie*

Teilnehmerbeitrag: frei (Spenden für das JCTR in Zambia erbeten)

Anmeldung erforderlich bis 10.03.2010

Zum gesamten Programm vgl. auch die Beschreibung auf S. 4 in diesem Programmheft, sowie gesonderte Ausschreibung

20.03.

Samstag
10.00 Uhr

EXPERTENGESPRÄCH

„Option for Africa“

Entwicklungshilfe aus der reflektierten Praxis betrachtet

Am 20.03. unterzeichnen die beiden Leiter des Jesuit Center for Theological Reflection eine Partnerschaftserklärung mit der Akademie CPH. Zu einem Expertengespräch laden wir Vertreter/innen von Entwicklungshilfeorganisationen sowie Freiwilligenorganisationen und Initiativen ein, mit den beiden Leitern des Zentrums ins Gespräch zu kommen.

Fortsetzung S. 58

22.03.

Montag
17.00 Uhr
bis

23.03.

Dienstag
14.00 Uhr

EXPERTENGESPRÄCH

Fortsetzung von S. 57

Neben der öffentlichen Präsentation ihrer Arbeit am Abend (vgl. dazu die Veranstaltung Nr. 21803, 22.03., 19.00 Uhr, S. 58/59) ist die Möglichkeit geboten, Hintergrundinformationen zu den großen Fragen der Entwicklungszusammenarbeit auszutauschen und zu erhalten.

Veranstaltungsnummer: 21802

Tagungssprachen sind Englisch und Deutsch

Referenten: **Peter J. Henriot SJ**, Director JCTR (*Jesuit Centre for Theological Reflection Lusaka / Zambia*)

Leonard Chiti SJ, Deputy Director des JCTR

Leitung: **Carolin Auner**, **Dr. Siegfried Grillmeyer**, Akademie CPH

Nähere Informationen unter www.cph-nuernberg.de

Teilnehmerbeitrag: 50,- (inkl Übernachtung/Vollverpflegung)

Anmeldung erforderlich bis 15.03.2010

In Kooperation mit der Jesuitenmission Nürnberg

VORTRAG IN ENGLISCHER SPRACHE

22.03.
Montag
19.00 Uhr

Africa: Our Potentials outweigh our Problems

Implications for „witnesses to hope“

“Africa is the dark continent, not only dark because of the color of skins but dark because of the lack of any hopeful future! But that does not tell the whole story of Africa and is by no means a truthful representation of the life, vitality, joy, hard work, dedication, ingenuity, resilience, hope and faith of the majority of the African people.”

For sure, Africa's past and present situation is complex – we want to introduce you an established Institution, which is committed to Africa and to all African People.

The Jesuit Centre for Theological Reflection (JCTR) is a research, education and advocacy team that promotes study and action on issues linking Christian Faith and social justice in Zambia and Malawi.

VORTRAG IN ENGLISCHER SPRACHE

Based on a faith-inspired perspective the center is working on a critical understanding of current issues guided by the Church's Social Teaching that emphasizes dignity in community. Their mission is to generate activities for the promotion of the fullness of human life through research, education, advocacy and consultation. The Centre engages in research on key social issues like cost of living, social implications of debt servicing, accessibility of healthcare and education and integrity of local democracy.

This lecture analyzes the current major problems and prospects, based on the applied research of the JCTR-Experts.

Veranstaltungsnummer: 21803

*Referenten: **Peter J. Henriot SJ**, Director JCTR (Jesuit Centre for Theological Reflection Lusaka/Zambia)*

***Leonard Chiti SJ**, Deputy Director des JCTR*

*Leitung: **Carolin Auner**, **Dr. Siegfried Grillmeyer** Akademie CPH*

Teilnehmerbeitrag: frei (Spenden erbeten)

VORTRAG IM PÄDAGOGISCHEN INSTITUT NÜRNBERG

Wege aus der Krise? –

Gedanken aus der Sicht der Armen der Welt!

Die Wirtschaftskrise, die Finanzkrise und der Klimawandel zeigen immer deutlicher die Grenzen des westlichen Zivilisations- und Entwicklungsmodells auf. Sind Konjunkturprogramme, Abwrackprämien und Neuverschuldung die richtige Antwort auf die Krise?

Sind nicht viele unserer Werte und Überzeugungen eher der Grund und nicht der Ausweg aus der Krise? Sind wir in spiritueller Not – und welche Lebensstile haben Zukunft?

Der Diplomtheologe, langjährige Entwicklungshelfer und Länderreferent bei ADVENIAT Michael Kuhnert versucht, aus der Sicht der Armen Lateinamerikas, darauf eine Antwort zu geben.

Fortsetzung S. 60

13.04.

Dienstag

19.00 Uhr

VORTRAG IM PÄDAGOGISCHEN INSTITUT NÜRNBERG

Fortsetzung von S. 59

Veranstaltungsnummer: 22002

Referenten: **Michael Kuhnert**, Diplomtheologe, langjährige Entwicklungshelfer und Länderreferent beim Bischöflichen Hilfswerk ADVENIAT

Leitung: Dr. **Siegfried Grillmeyer**, **Cordula Jeschor**

Teilnehmerbeitrag: 10,- (inkl. Tagungsgetränk)

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung findet in den Räumen des Pädagogischen Instituts Nürnberg, Haus der Pädagogik, Fürther Str. 80 a, 90429 Nürnberg statt

Nähere Informationen in gesonderter Ausschreibung und unter www.pi-nuernberg.de

In Kooperation mit dem Pädagogischen Institut der Stadt Nürnberg

Pädagogisches Institut
der Stadt Nürnberg



AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG MIT VORTRAG

04.05.
Dienstag
19.30 Uhr

**Faszination Indien – Götter, Tempel,
Landschaften**

Eine Fotoausstellung von Cornelia Mallebrein

Indien fasziniert durch seine Jahrtausende alten Kulturen, die mannigfaltigen religiösen Traditionen und die Einzigartigkeit seiner Landschaften.

Mehr als vierzig großformatige Fotos in strahlender Farbigkeit ziehen den Besucher in den Bann und entführen ihn in eine ferne Welt. Sie vermitteln spektakuläre Einblicke in regionale ländliche Traditionen, die bis heute einen sehr lebendigen Teil des reichen kulturellen Erbes Indiens bilden, jedoch bei uns bisher kaum bekannt sind. Viele Gottheiten haben ihren Ursprung in der Wildnis, der Lebenswelt der zahlreichen Adivasi („Ureinwohner“) Indiens. Die Fotoausstellung beleuchtet zentrale religiöse, kulturelle und historische Aspekte dieses großen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG MIT VORTRAG

Subkontinents. Die Reise führt von den Kardamonbergen Keralas im Süden Indiens bis in den Himalaya nach Ladakh.

Veranstaltungsnummer: 20996

Referentin: Dr. Cornelia Mallebrein studierte Indologie, Indische Kunst und Ethnologie an der Universität München und Göttingen. Seit Ihrer Promotion 1994 forscht sie am Seminar für Indologie und Vergleichende Religionswissenschaft der Universität Tübingen. Sie ist die Autorin zahlreicher Ausstellungen und hat zum Thema Volks- und Stammestraktionen in Indien umfangreich publiziert.

Leitung: Dr. Elzbieta Szczebak

Ausstellungsdauer: 04.-31.05.2010

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 - 19 Uhr

Auf Anfrage und bei Veranstaltungen im Haus auch bis 22 Uhr und am Wochenende

Die Ausstellung basiert auf den Resultaten zahlreicher Feldforschungsreisen nach Indien in den letzten zwanzig Jahren. Dabei kam der Fotografie ein bedeutender Stellenwert zu, denn sie ermöglicht dem Betrachter ein tieferes Verständnis indigener Rituale und Kulte, die einen unverzichtbaren Teil des reichen kulturellen Erbes Indiens bilden.



Foto: Cornelia Mallebrein

FACHTAGUNG

Finanztransaktionssteuer

Finanzmarktretter? Löcherstopfer?
Entwicklungshelfer?

Nach der Weltfinanz- und -wirtschaftskrise verstärken sich die Rufe nach einer international eingeführten Finanztransaktionssteuer. Die Begründungen hierfür sind allerdings recht unterschiedlich:

Fortsetzung S. 62

28.05.

Freitag
bis

29.05.

Samstag

FACHTAGUNG

Fortsetzung von S. 61

Die einen sehen darin einen Weg zur Entschleunigung des Marktgeschehens und einen effektiven Beitrag zur Verringerung von Spekulation, andere sehen in dieser Steuer eine Gefahr für sinnvolle Geldtransfers und einen Bremsklotz für Entwicklung. Wieder andere wollen die Steuer, um die Finanzbranche an den Kosten der Weltfinanzkrise zu beteiligen, etwa zur Auffüllung der öffentlichen Kassen, aus denen die Stabilisierung des Weltfinanzsystems bezahlt wurde. Und eine dritte Gruppe möchte Einnahmen dieser Steuer für unterentwickelte Länder verwenden, damit diese Armut bekämpfen und Anschluss an die entwickelte Welt finden können.

Diese Fachtagung soll zu einem verbesserten Verständnis dieses fiskalischen Instruments dienen, indem Vor- und Nachteile dargelegt und diskutiert werden, sodass dann politische Handlungsoptionen klarer erkannt werden können.

Veranstaltungsnummer: 21633

Leitung: Dr. Siegfried Grillmeyer und Dr. Jörg Alt SJ

Teilnehmerbeitrag: 30,- (inkl. Mahlzeiten und Tagungsgetränke)

Übernachtung und fakultatives Besuchsprogramm am Sonntag nach Anfrage möglich. Nähere Informationen zum Programm und Tagungsorganisation unter www.cph-nuernberg.de oder www.steuer-gegen-armut.org

In Kooperation mit der Jesuitenmission
www.jesuitenmission.de



TAGUNG MIT DER KATHOLISCHEN AKADEMIE MÜNCHEN

Kirche in Asien zwischen Inkulturation und Eigenständigkeit

Eine Bestandsaufnahme zum 400. Todestag von Matteo Ricci SJ

In China war der italienische Jesuit Matteo Ricci (1552–1610) missionierend tätig, der vor 400 Jahren, am 11. Mai 1610, in Peking starb. Vor 500 Jahren eroberten portugiesische Seefahrer die Stadt Goa an der mittleren Westküste Indiens. Mit Wegebereitern wie Franz Xaver SJ und Matteo Ricci SJ begann eine lange Tradition missionarischer Initiativen, die bei allen Brüchen doch auch zwischen den Kulturen vermittelnd wirkten; sie verbreiteten europäische Wissenschaftserkenntnisse in Asien, und brachten umgekehrt Wissen von und über Asien nach Europa.

Damals wie heute stellen sich die Fragen, wie zwischen Inkulturation und Bewahrung des Eigenständigen der Weg der Kirche gestaltet werden kann.

Veranstaltungsnummer: 21557

Referenten: **Dr. Florian Schuller**, Akademiedirektor Katholische Akademie in Bayern, München

Dr. Siegfried Grillmeyer, Direktor der Akademie CPH

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der ausführlichen Ausschreibung oder unter www.cph-nuernberg.de

Teilnehmerbeitrag: 24,- (ermäßigt 12,-)

Mahlzeiten: jeweils 12,- (ermäßigt 8,-)

Anmeldung erforderlich: Katholische Akademie München, Tel. 089 / 38102-0, Mail: info@kath-akademie-bayern.de

16.07.

Freitag
14.00 Uhr
bis

17.07.

Samstag
12.30 Uhr

BEGEGNUNG UND GESPRÄCH

Deutsch-Indisches Sommerfest

Wir laden herzlich ein zur Begegnung und zum Gespräch im Innenhof des CPH.

Veranstaltungsnummer: 21990

Anmeldung erbeten bis zum 10.07.2010 bei Familie Iyer (Tel 09195 / 4053)

Gemeinsam mit der Deutsch-Indischen Gesellschaft e. V. Nürnberg-Franken



17.07.

Samstag
15.00 Uhr

KUNST | KULTUR | BEGEGNUNG

KURS

11.01.

Montag
18.30 Uhr
bis
20.00 Uhr

Literatur-Gesprächskreis

Literarisches Wunschkonzert

In diesem Semester setzen wir uns mit Romanen auseinander, die aus dem Fundus der Kursteilnehmerinnen stammen und empfehlenswert sind. Literaturgeschichtlich betreten wir weiterhin das Terrain von Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts aller Kontinente.

Bei Interesse an dem Kurs wird um eine Rücksprache mit der Kursleiterin gebeten.

Veranstaltungsnummer: 21889

Referentin: **Dr. Elzbieta Szczebak**

weitere Termine : 01.02./22.02./15.03./12.04./03.05./
24.05.2010

Teilnehmerbeitrag: 35,-

Anmeldung bis 07.01.2010 erbeten

NÜRNBERGER GESPRÄCHE

15.01.

Freitag
19.00 Uhr
bis

16.01.

Samstag
16.00 Uhr

Schiller und die Wissenschaften

Ein Rückblick auf das Schillerjahr im interdisziplinären Dialog

Nachdem die Feierlichkeiten im Schillerjahr 2009 verklungen sind, wird ein interdisziplinärer Blick auf die Wirkung Friedrich Schillers in den einzelnen Wissenschaftsdisziplinen (Literatur, Theologie, Medizin und Psychoanalyse) gewagt. Ausgewiesene Kenner ihres Fachbereiches gehen der Wirkungsgeschichte in ihrem Feld nach und versuchen eine Synthese in der abschließenden Diskussion.

NÜRNBERGER GESPRÄCHE

19.00 Uhr: **Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Koopmann:** Endlich „der ganze Schiller“? Tendenzen der neueren Schiller-Forschung aus literaturwissenschaftlicher Sicht

15.01.
Freitag

9.30 Uhr: **Prof. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz:**
Über das Erhabene. Schiller und Kant

16.01.
Samstag

11.00 Uhr: **Dr. med. Peter Dettmering:** 3 Hauptcharaktere und nur ein Drama (Don Carlos)

13.30 Uhr: **Dr. phil. Fritz Dross:**
Die Krise der Medizin um 1800

15.00 Uhr: Abschließende Podiumsdiskussion

Veranstaltungsnummer: 20179

Referenten: Dr. phil. Fritz Dross, Mitarbeiter am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Dr. med. Peter Dettmering, Psychoanalytiker, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, Wedel

Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Koopmann, Prof. em. für neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz, Direktor des Instituts für Fundamentaltheologie und Ökumene an der LMU München

Leitung: Dr. Siegfried Grillmeyer, Akademiedirektor CPH

Dr. med. bacc. theol. Bernd Deininger, Chefarzt des Fachbereichs Psychosomatik im Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg

Teilnehmerbeitrag: Gesamtveranstaltung 30,-
Einzelvortrag je 10,-

Anmeldung erbeten bis 10.01.2010

SEMINARREIHE

Philosophiekreis

In unserer Seminar-Reihe sind wir bisher primär Fragen der Erkenntnis nachgegangen. Bei den kommenden Treffen möchten wir eine alte Bestimmung der Philosophie aufgreifen, nämlich einer „ars vivendi“, einer „Kunst zum gegliückten Leben“. Ausgewählte Texte von Philosophen dienen als Grundlage der Gespräche.

Neue Interessenten sollten sich sinnvollerweise zuvor mit P. Schuhmann in Verbindung setzen unter Tel. 0911 / 2346-116

Veranstaltungsnummer: 22007 (19.01.)

Veranstaltungsnummer: 22008 (09.02.)

Fortsetzung S. 66

19.01.
Dienstag
10.00 Uhr
bis
12.00 Uhr

09.02.
Dienstag
10.00 Uhr

SEMINARREIHE

Fortsetzung von S. 65

Leitung: P. Ludwig Schuhmann SJ

weitere Termine: 23.02./09.03./30.03./20.04./18.05.2010

Teilnehmerbeitrag pro Termin: 3,50 (ermäßigt 2,50)

Mittagessen 8,- pro Kurstermin (Anmeldung jeweils eine Woche vor Veranstaltungstag erbeten)

WEITERBILDUNGSKONFERENZ

12.02.

Freitag
15.00 Uhr
und

13.02.

Samstag
14.30 Uhr

Reif für die Begegnung mit Polen

Weiterbildungskonferenz für den deutsch-polnischen Jugend- und Schulaustausch im süddeutschen Raum

Anknüpfend an die gelungene Veranstaltung im vergangenen Jahr findet auch heuer eine Weiterbildungskonferenz statt. Im Sinne einer kontinuierlichen Unterstützung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die deutsch-polnischen Jugend- und Schulaustausch pflegen wollen wir in einen vertieften Austausch treten, Good-Practice-Beispiele vorstellen, über die aktuellen Entwicklungen und Fördergrundlagen informieren und Ideen für den gelungenen deutsch-polnischen Austausch entwickeln. Referate und Arbeitsgruppen bieten dabei inhaltliche und methodische Impulse für die weitere Arbeit.

Lehrerinnen und Lehrer im süddeutschen Raum sowie andere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die institutionalisierten Jugendaustausch mit Polen pflegen, sind herzlich eingeladen, an der Konferenz teilzunehmen.

Veranstaltungsnummer: 19941

Leitung: Dr. Elzbieta Szczebak

Anmeldung erforderlich bis 31.01.2010

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Sozialer Bildungswerke (AKSB) und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW)



THEATER – MUSIK – TANZ

Das Hohe Lied der Liebe

Ein Mann tritt auf. Von weit her kommt eine Frau gegangen. „Verzaubert hast Du mich meine Schwester Braut“. Ein Tanz zwischen den beiden ent-spinnt sich ... Sie finden und verlieren sich wieder ... Aus dem Hohelied des Alten Testaments webt das Ensemble Theatrum ein bewegendes Theaterereignis. Die alten Bibelverse, die Worte des Paulus, der Mechthild v. Magdeburg und des persischen Mystikers Rumi erklingen im Kirchenraum. Theater, Tanz und das Spiel von Licht und Schatten in einem beeindruckenden Bühnenbild verbinden sich mit hebräischen und altpersischen Liedern sowie der Musik Johann Sebastians Bachs.

...und wie von fern schmiegt sich ein Liebeslied an das Ohr der Liebenden aller Zeiten, weil sie der Suche nimmer müde werden ... „Du suchst ihn da wo kein Ort ist – da weist er dir seinen Ort.“ (Dj. Rumi)

Veranstaltungsnummer: 21998

Mitwirkende: **Friederike v. Krosigk** (Schauspiel, Tanz, Gesang und Konzertkastagnetten), **Hubertus v. Krosigk** (Schauspiel und Gesang), **Vahid Shahidifar** (Gesang, Persische Santur) **Klaus Jäckle** (Konzertgitarre)



Veranstaltungsort: St. Klara, Königstr. 66, 90402 Nürnberg
weitere Informationen: www.schloss-hohenerxleben.de

Ansprechpartnerin im CPH: **Dr. Elzbieta Szczebak**

Eintritt: 12,- (ermäßigt 10,-)



offene kirche
st. klara

Kartenvorverkauf: NN-Ticketcorner,
Mauthalle/K4-Touristeninfo, Königstraße 93
Zigaretten-Weiss, Königstraße 66

In Kooperation mit Offene Kirche
St. Klara

14.02.

Sonntag
16.00 Uhr

17.02.Mittwoch
16.00 Uhr
bis
19.00 Uhr**Aschermittwoch der Künstler mit
Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick**

Der „Aschermittwoch der Künstler“ wurde als Begegnungsmöglichkeit von Kirche und Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg durch den katholischen Schriftsteller Paul Claudel in Paris begründet. Heute findet er in über hundert Städten weltweit statt. Auch die Erzdiözese Bamberg führt diese Tradition seit den 70er Jahren fort und lädt Architekten, (bildende) Künstler, Maler, Musiker, Schauspieler, Publizisten und Verleger sowie alle Kunstinteressierten aus dem Raum Nürnberg–Fürth–Erlangen–Bamberg zu einer Andacht mit Auflegung des Aschenkreuzes, einem anschließenden Impulsreferat mit Podiumsdiskussion und Begegnung beim Fastenessen ein.

Programm:

16.00 Uhr: Andacht in St. Klara

17.00 Uhr: Impulsreferat von Dr. Angelika Nollert
„Kirche und Kunst: Dialoge und Kontroversen“

anschliessend Diskussion und Begegnung

Veranstaltungsnummer: 21532

Referentin: Dr. Angelika Nollert, Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Germanistik an den Universitäten Würzburg und Münster, 2001/02 Projektleitung der Dokumenta11 in Kassel, von November 2002–07 Projektleiterin für Bildende Kunst beim Siemens Art Program, München, seit Oktober 2007 Leiterin des Neuen Museums – Staatliches Museum für Kunst und Design in Nürnberg

Leitung: **Dr. Siegfried Grillmeyer**

Teilnehmerbeitrag: frei (um eine Spende wird gebeten)

Sollten Sie am Fastenessen teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich bis 08.02.2010 verbindlich anzumelden

In Zusammenarbeit mit dem Künstlerseelsorger der Erzdiözese Bamberg Herrn Hans–Peter Weigel und dem Leiter der Hauptabteilung Kunst und Kultur Domkapitular Prälat Luitgar Göller

SEMINARREIHE

Philosophiekreis

Veranstaltungsnummer: 22009

weitere Termine: 09.03./30.03./20.04./18.05.2010

Weitere Informationen s. Seite 65 in diesem Programmheft

23.02.Dienstag
10.00 UhrKURS

**Das Leben schreibt die spannendsten
Geschichten**

Schreibwerkstatt „Blaue Feder“ für Anfänger und Fortgeschrittene

Haben Sie Lust, in einem Kreis von Gleichgesinnten Geschichten aus Ihrem Leben aufzuschreiben? Und dabei Freude und Spaß am Schreiben zu erleben? Dann kommen Sie zu uns in die Schreibwerkstatt Blaue Feder. Beim Niederschreiben unserer Erinnerungen werden heitere, aber manchmal auch schmerzliche Erinnerungen wach und gleichzeitig verarbeitet. Die Texte werden vorgelesen und behutsam besprochen. Die Hilfestellung beschränkt sich auf Tipps, wie man seine Geschichte noch spannender und lebendiger gestalten kann. Mit der Zeit entsteht ein Mosaik der eigenen Familiengeschichte, ein wertvolles Wissen, das verloren ginge, wenn Sie es nicht niederschreiben.

Bitte mitbringen: Schreibstift und Papier oder Heft.

Veranstaltungsnummer: 21811

Referentin: Ingeborg Höverkamp, Autorin und Dozentin

weitere Termine: 12.04./26.04./17.05.2010

Teilnehmerbeitrag: 45,-

Anmeldung erforderlich bis 22.02.2010

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

Gemeinsam mit KEB Stadtbildungswerk Nbg e. V.

01.03.Montag
14.30 Uhr
bis
17.30 Uhr

VERNISSAGE

02.03.
Dienstag
19.00 Uhr

**„Obsessionen“ –
Ausstellung der Fotoklasse Dollhopf**

In der Ausstellung „Obsessionen“ versammelt Gerd Dollhopf eine Auswahl von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region, die sich thematisch mit der menschlichen Leidenschaft für das Leben und die Arbeit beschäftigen. Ausgeprägte und versierete fotografische Techniken gehen bei den gezeigten Werken einher mit obsessivem Kunstschaffen der Fotografen selbst. Die Obsession der Fotografen für ihre Motive ist Antriebskraft für die Entstehung einer großen Zahl an Aufnahmen. Gezeigt wird zugleich ein zeitgenössisches modernes Menschenbild in der Kunst.

Veranstaltungsnummer: 20549

Ansprechpartnerin: Dr. Elzbieta Szczebak

Ausstellungsdauer: 02.03. bis 30.04.2010

Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr, auf Anfrage und bei Veranstaltungen im Haus auch bis 22 Uhr und am Wochenende



Bild: Fotoklasse Dollhopf (Bildausschnitt)

VORTRAG

Die Evolution der Religion(en)

Religionen gab und gibt es in allen menschlichen Gesellschaften. Deshalb sind sie wohl nicht nur als ein rein kulturelles Phänomen zu begreifen, sondern lassen sich möglicherweise auf spezifische biologische Grundlagen zurückführen. Es gibt heute verschiedene wissenschaftliche Versuche, diesem Geheimnis in Form einer Naturgeschichte des Glaubens auf die Spur zu kommen.

Der Vortrag von Dr. Michael Blume geht der Frage nach, inwieweit die Religiosität des Menschen evolutionsbiologisch zu erklären ist, und liefert damit einen interessanten Beitrag zur aktuellen Diskussion über das „Rätsel Religion“.

Veranstaltungsnummer: 21559

Referent: Dr. Michael Blume, Religionswissenschaftler. Er promovierte über Neurotheologie und erforscht an der Universität Heidelberg die Demographie und Evolution der Religiosität. Darüber hinaus ist er Mitglied im Forschernetzwerk „Evolutionary Religious Studies“.

Ansprechpartnerinnen: Dr. Elzbieta Szczebak (CPH), Dr. Claudia Leuser (Goethe-Gesellschaft)

Teilnehmerbeitrag: 3,50 (ermäßigt 2,50)
Mitglieder der Goethe-Gesellschaft freier Eintritt

In Kooperation mit der Goethe-Gesellschaft
Nürnberg e. V.

03.03.
Mittwoch
19.30 Uhr

SEMINARREIHE

Philosophiekreis

Veranstaltungsnummer: 22010

Leitung: P. Ludwig Schuhmann SJ

weitere Termine: 30.03./20.04./18.05.2010

Weitere Informationen s. Seite 65 in diesem Programmheft

09.03.
Dienstag
10.00 Uhr

KURS

09.03.Dienstag
14.30 Uhr**Fit im Alter**

Trainingsprogramm mit Elementen aus dem Kurs
„Mehr Lebensqualität im Alter“

Mit diesem Programm können Lebensqualität und Selbständigkeit im Alter gesteigert werden. Das hat die SIMA-Studie der Universität Erlangen nachgewiesen.

Schwerpunkt dieses Kurses ist das Gedächtnistraining (ein schlechtes Gedächtnis gibt es nicht – nur ein untrainiertes). Außerdem umfasst das Training Psychomotorik zur Übung der geistig-körperlichen Beweglichkeit und der Entspannung und Gesprächskreise über Sinn- und Glaubensfragen zur leichteren Bewältigung von Alltagsproblemen. Dieses Training wird ohne Stress und Leistungsdruck durchgeführt. Spielerisch und mit Vergnügen wollen wir unsere Fähigkeiten in entspannter Atmosphäre mobilisieren.

Veranstaltungsnummer: 21831

Leitung: **Ingrid Bauer**, Übungsleiterin für Gedächtnistraining, SIMA-Trainerin

Weitere Termine: 16.03./23.03./30.03./20.04./27.04./04.05./11.05. und 18.05.2010

Teilnehmerbeitrag: 72,-

Anmeldung bis 02.03.2010 erbeten

Gemeinsam mit KEB Stadtbildungswerk Nbg. e. V.



VIDEOVORFÜHRUNG MIT KOMMENTAR

Das Beste aus zehn Hans-Sachs-Spielen

Die Hans-Sachs-Spielgruppe der Stadt Nürnberg hat bisher von 1998 bis 2009 bei den Irrhainfesten des Pegnesischen Blumenordens für das Irrhainspiel gesorgt. Auszüge aus zehn Hans-Sachs-Spielen (im ganzen eineinhalb Stunden) zeigen die Eigenart, den besonderen Pfiff und die dankbare Aufnahme dieser schauspielerischen Leistungen, und deren Bedingungen werden in Fragen an die anwesenden Mitspieler herausgestellt.

Veranstaltungsnummer: 21924

Teilnehmerbeitrag: frei

Gemeinsam mit Pegnesischer Blumenorden e. V.

10.03.Mittwoch
19.30 Uhr

NACHMITTAGSAKADEMIE

Nürnberger Pfeffersäcke zwischen Zepter und Krummstab

Im Spannungsfeld zwischen dem Kaiser und dem Bischof in Bamberg entwickelte sich die „Freie Reichsstadt“ zu einer der bedeutendsten Handelsmetropolen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Nürnberg nahm zwar schon 1525 die Reformation an, ließ aber weder Bildersturm noch radikale Änderungen zu und stellte immer wieder seine Treue gegenüber dem katholischen Herrscher unter Beweis. Selbstbewusst, weitsichtig und stets auf Ausgleich bedacht bestimmten die Ratsherren aus den Familien des Nürnberger Patriziats die Geschicke der Stadt.

Veranstaltungsnummer: 21799

Referentin: **Margot Lölhöffel**, Diplom-Sozialwirtin, Stadtführerin in Nürnberg, Kirchenführerin in der Frauenkirche

Teilnehmerbeitrag: 3,- (ermäßigt 2,50)

Gemeinsam mit KEB Stadtbildungswerk Nbg. e. V.

24.03.Mittwoch
15.00 Uhr

SEMINARREIHE

30.03.
Dienstag
10.00 Uhr

Philosophiekreis

Veranstaltungsnummer: 22011

Leitung: P. Ludwig Schuhmann SJ

weitere Termine: 20.04./18.05.2010

Weitere Informationen s. Seite 65 in diesem Programmheft

LESUNG

14.04.
Mittwoch
19.30 Uhr

Godehard Schramm: Brückenschlagen mit Sprache in Europa

Der über Franken hinaus weitbekannte Schriftsteller bezeichnet drei seiner Bücher als „transeuropäisch“ (ein viertes ist in Vorbereitung). Er liest Texte über Polen, Nürnberg und den Gardasee unter dem Gesichtspunkt des ausgreifenden Verständnisses gemeinsamer Kultur.

Veranstaltungsnummer: 21926

Teilnehmerbeitrag: frei

Gemeinsam mit Pegnesischer Blumenorden e. V.

SEMINARREIHE

20.04.
Dienstag
10.00 Uhr

Philosophiekreis

Veranstaltungsnummer: 22012

weiterer Termin: 18.05.2010

Weitere Informationen s. Seite 65 in diesem Programmheft

VORTRAG

Goethe und Darwin – Goethes Naturforschung im Vorfeld des 19. Jahrhunderts

2009 feierte die Welt den 200. Geburtstag von Charles Darwin sowie die 150. Wiederkehr des Jahres, in dem Darwins berühmtestes Werk – „Über die Entstehung der Arten“ – erschienen ist. Vor dem Hintergrund der Geschichte der Biologie wird in dem Vortrag dargelegt, was Goethe in seiner Naturforschung von Darwin trennt und welche Fehldeutungen nach Etablierung des Darwinismus in dieser Frage beherrschend wurden. Außerdem wird gezeigt, inwieweit Goethe über das 18. Jahrhundert hinausgeht und neue Konzeptionen entwickelt.

Veranstaltungsnummer: 21560

Referent: Dr. Manfred Wenzel, Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft Wetzlar, Natur- und Literaturwissenschaftler, insbesondere Experte für die naturwissenschaftlichen Schriften Goethes

Ansprechpartnerinnen: Dr. Elzbieta Szczebak (CPH), Dr. Claudia Leuser (Goethe-Gesellschaft)

Teilnehmerbeitrag: 3,50 (ermäßigt 2,50)
Mitglieder der Goethe-Gesellschaft freier Eintritt

In Kooperation mit der Goethe-Gesellschaft
Nürnberg e. V.

21.04.Mittwoch
19.30 Uhr

GESPRÄCHSRUNDE

„Wahrheit und Geschichtlichkeit“

Kamingespräch bei einer Tasse Kaffee / Tee

Es hat einen besonderen Reiz, sich über manche Themen in einem kleinen Kreis auszutauschen.

Nachdem die erste Gesprächsrunde mit Prof. Splett ein spannender Diskurs war, setzen wir dieses Format mit einem weiteren Thema fort. Wir gehen die Frage an: **Hebt die Geschichte die einmal entdeckte Wahrheit wieder auf?**

Veranstaltungsnummer: 22077

Referent: Prof. em. Dr. Jörg Splett, Hochschule St. Georgen / Frankfurt a. M., zugleich Lehrbeauftragter der Hochschule für Philosophie München

Leitung: P. Ludwig Schuhmann SJ

Teilnehmerbeitrag: frei (wir bitten um eine kleine Spende für unsere Auslagen)

24.04.Samstag
14.00 Uhr
bis
16.00 Uhr

UNTERWEGS IM ZEICHEN DER MUSCHEL

29.04.Donnerstag
7.30 Uhr**Der Jakobs-Pilgerweg in Nordbayern:**

Von Hallerndorf über Forchheim nach Effeltrich

Wir beginnen den Pilgerweg nach einem Kurzbesuch der Kirche San Sebastian in Hallerndorf und wandern durch das große Waldgebiet der „Untern Mark“ nach Südosten in Richtung Forchheim. Wir überschreiten aufsteigend die Rote Marter und steigen dann in den Ortsteil Burk von Forchheim ab, wo wir zu Mittag einkehren. Danach wird uns ein Fremdenführer in einem 1½ stündigen Rundgang die Sehenswürdigkeiten von Forchheim zeigen. Im Anschluß daran wandern wir nach Sigritzau und laufen dann nach Pinzberg. Von dort aus führt uns der Weg über den Kochelberg und wieder abwärts Richtung Effeltrich, wo wir im Gasthof „Zur Linde“ den Tag ausklingen lassen.

Veranstaltungsnummer: 21473

Reiseführer: Josef Karrer, leitender Verwaltungsdirektor a. D., langjähriger Wander- und Kulturführer

Leitung: Eveline Faltermeier, CPH

Gesamtwanderstrecke ca. 13,5 km (hügeliges Gelände)

Bitte achten Sie auf gutes Schuhwerk, nehmen Sie Wanderstöcke, Trinkflasche und Regenausrüstung mit.

Abfahrt 7.30 Uhr am CPH/ Rückkunft gegen 19.30 Uhr am CPH

Teilnehmerbeitrag: 35,-

Anmeldung erforderlich bis 31.03.2010

KUNSTWERKBETRACHTUNG

Bild und Bibel – Gespräche vor Bildern und Altären

30.04.
Freitag
15.30 Uhr

Dialogische Betrachtungen vor Kunstwerken des Germanischen Nationalmuseums

Bilder und Altäre des Mittelalters und der Neuzeit spiegeln die künstlerischen Möglichkeiten ihrer Entstehungszeit und den religiösen Gehalt des Glaubens sowie die religiöse Problematik ihrer Zeit. Sinnbilder, Motive und Gedanken der Bilder werden kunstgeschichtlich und theologisch erschlossen.

Veranstaltungsnummer: 22081

Georg Lemberger: „Sündenfall und Erlösung“
(1535, Gemälde auf Holz)

Die Allegorie verbildlicht Luthers Lehre von der Rechtfertigung des sündigen Menschen allein durch den Glauben.



Foto: J. Musolf, GNM

Leitung: **P. Johannes Jeran SJ**, Referent für Theologie und Spiritualität in Dresden, Seelsorger

Ursula Gölzen, Museumspädagogin, Stadt- und Museumsführerin

weiterer Termin: 25.06.2010

Treffpunkt: Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse

Teilnehmerbeitrag: 6,- (Eintritt 3,-; Führung 3,-)

In Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

FRAGESTUNDE

12.05.
Mittwoch
19.30 Uhr

Was Sie schon immer über das Patriziat in Nürnberg wissen wollten

Ein Abend für viele Fragen

Der aus Nürnberg stammende und hier von vielen Vorträgen wohlbekannte Archivar kennt sich mit der Geschichte und den Hintergründen der jahrhundertlang herrschenden Familien und ihren Institutionen genauestens aus und ist darauf vorbereitet, mehr oder weniger kritischen Fragen zu dieser Art von Herrschaft bündige Antworten zu erteilen.

Veranstaltungsnummer: 21927

Referent: Dr. Peter Fleischmann, Historiker und Archivar

Teilnehmerbeitrag: frei

Zusammen mit Pegnesischer Blumenorden e. V.

SEMINARREIHE

18.05.
Dienstag
10.00 Uhr

Philosophiekreis

Veranstaltungsnummer: 22013

Leitung: P. Ludwig Schuhmann SJ

Weitere Informationen s. Seite 65 in diesem Programmheft

FÜHRUNG

09.06.
Mittwoch
15.00 Uhr

Die feindlichen Brüder

Propaganda als notwendiges Mittel der Abgrenzung

Zu Beginn der Reformation ging es nicht darum, Gemeinsamkeiten zu entdecken, sondern Unterschiede zur katholischen Kirche zu betonen.

Am Beispiel des Gemäldes „Gesetz und Gnade“ von Lukas Cranach d.Ä., lassen sich Inhalte und Motive der Propaganda erläutern, mit der die neue Glaubenslehre verbreitet wurde.

Veranstaltungsnummer: 21996

FÜHRUNG

Referentin: **Dr. Alexandra Stein-Tasler**, Mediävistin, Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg

Leitung: **Dr. Elzbieta Szczebak** (CPH),
Dr. Anna Scherbaum (KPZ)

Teilnehmerbeitrag: 2,- / Eintritt ins GNM: 3,-

Veranstaltungsort: Germanisches Nationalmuseum Nürnberg,
Treffpunkt Eingangshalle

In Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

VORTRAG MIT DISKUSSION

Konfession à la mode?

Dürer und sein Werk zwischen altem Glauben und neuem Bekenntnis

Im Zuge der „kulturprotestantischen“ Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts und der ebenfalls evangelischen Nürnberger Lokalhistorie wird Dürer bis heute als mehr oder minder deutlich beken- nender Protestant gesehen. Diese Vorstellung gerät ins Wanken, je intensiver man den Blick auf die historischen Details und auf das Verhalten seiner Zeitgenossen und Kollegen richtet. Wie zuverlässig sind die gängigen Vorstellungen von der konfession- nellen Zugehörigkeit von Künstlern? War es für sie in diese Zeit des Übergangs überhaupt notwendig oder sinnvoll, ein persönliches Bekenntnis zum neuen Glauben öffentlich zu machen?

Veranstaltungsnummer: 21995

Referenten: **Dr. Thomas Schauerte**, wissenschaftlicher Leiter des Albrecht-Dürer-Hauses und der Grafischen Sammlung
Dr. Anna Scherbaum, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrums der Museen in Nürnberg (KPZ)

Beide Gesprächspartner haben zum Werk Albrecht Dürers pro- moviert und sind ausgewiesene Experten der aktuellen Dürer- forschung.

Leitung: **Dr. Elzbieta Szczebak**

Veranstaltungsort: Albrecht-Dürer-Haus,
Albrecht-Dürer-Str. 39, 90403 Nürnberg

Teilnehmerbeitrag: frei

24.06.Donnerstag
18.30 Uhr

KUNSTWERKBETRACHTUNG

25.06.

Freitag

15.30 Uhr

Bild und Bibel – Gespräche vor Bildern und Altären

Veranstaltungsnummer: 22080

„Verkündigung an Maria“ und **„Christus erscheint den Jüngern“** (Zwei Flügel eines Altars, um 1470, Augsburgisch)

In den Bildtafeln des namentlich nicht bekannten Meisters wird die Wirkung des Hl. Geistes als göttliche Kraft auf unterschiedliche Weise dargestellt.



Treffpunkt: Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse

Teilnehmerbeitrag: 6,- (Eintritt 3,-; Führung 3,-)

Siehe auch S. 77 in diesem Programmheft

Kooperationsveranstaltung mit Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

DAS CPH IM INTERNET

Alles Wissenswerte rund um Akademie und Tagungshaus, über unsere Bildungsangebote sowie Veranstaltungen, die aus aktuellem Anlass kurzfristig ins Programm genommen wurden, finden Sie unter:

www.cph-nuernberg.de.

Hier können Sie sich auch online zu unseren Veranstaltungen anmelden oder sich für unseren Newsletter registrieren.

NACHMITTAGSAKADEMIE

im Caritas-Pirckheimer-Haus

Eine alte bewährte Tradition neu beleben – nicht nur für jene, die abends nicht mehr ausgehen wollen.

Mit unseren Veranstaltungen wollen wir die ganze Palette ansprechen, was interessiert – begeistert – erfreut!

Termine:

20.01. Heiliger Geist wider den tierischen Ernst (S. 21)

24.02. Sehen und hören, was andere glauben (S. 11/12)

24.03. Nürnberger Pfeffersäcke zwischen Zepter und Krummstab (S. 73)

21.04 Nur ein Streit um die Messe? (S. 32/33)

19.05. Marienverehrung heute (S. 37)

Wir freuen uns auf Sie!

Marianne Röhlich und P. Joe Übelmesser SJ

akademie caritas-pirckheimer-haus



Katholische
Erwachsenenbildung
Stadtbildungswerk
Nürnberg e.V.

Ansprechpartnerin:

Marianne Röhlich, Kath. Stadtbildungswerk Nürnberg e. V.

Tel: 0911 / 20 81 11

Kosten:

Eintritt 3,-

Mehr Informationen unter:

www.cph-nuernberg.de und www.keb-nuernberg.de

BIBELFORUM CARITAS-PIRCKHEIMER-HAUS INFORMATION-REFLEXION-MEDITATION



Kein Zweifel: als Kultur-, Lebens- und Glaubensbuch erlebt die Bibel derzeit eine Renaissance.

Gründe hierfür gibt es viele. Neben der bloßen Neugier an historischen und kulturellen Zusammenhängen, beschäftigen sich Menschen heute wieder bewusst mit der Heiligen Schrift, weil sie sich dadurch

Orientierung für ihr Leben erhoffen. Der Zugang zur Bibel fällt jedoch nicht immer leicht. Zu fremd und distanziert sind uns die Erzählungen und Erfahrungen, die in der Bibel geschildert werden.

An dieser Stelle setzt das Bibelforum des Caritas-Pirckheimer Hauses (BIFO) an. Sachlich fundiert und lebensweltlich orientiert bietet das BIFO:

- Umfassende Informationen über Entstehung, Umfang und Inhalt der Bibel
- Grundlegende Kenntnisse über historische und kulturelle Hintergründe
- Anleitungen zu sachgemäßen Zugängen zur Heiligen Schrift
- Kompetente Hilfestellungen zur Erschließung der Bedeutung der biblischen Botschaft für den eigenen Glauben

Lassen Sie sich von dem umfangreichen Programm inspirieren und entdecken Sie selbst den geistigen und kulturellen Reichtum, den die Bibel bereithält.

Ansprechpartner:

P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Tel: 0911 / 23 46 - 143
dettling@cph-nuernberg.de



Klassentage sind 3-tägige Seminare speziell für Jugendliche. Ziel ist es, ein von den jugendlichen gewähltes Thema mit Methoden der außerschulischen Jugendbildung zu bearbeiten.

Klassentage setzen sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen: aktive Workshops und Gruppendiskussionen, kreative, meditative und bewegungsorientierte Einheiten, Einzel- und Teamarbeit, Interaktions- und Planspiele.

Seminarangebote für Jugendliche ab 14 Jahren:

- **Wir sind Klasse?!**
Das Klassenklima verändern und verbessern!
- **Beziehungswelten – Beziehungen aller Art:**
Familie, Freundschaft und Liebe
- **Mein Leben und ICH! Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft: und ich mittendrin!**
- **Feig sein gilt nicht! Zivilcourage und „sich einmischen“ genauer betrachtet**
- **McWorld? – Die Welt rückt zusammen?! Das Phänomen Globalisierung neu kennen lernen**
- **Darf's ein bisschen anders sein? Einwanderung – Auswanderung und die Kulturen dazwischen**

Ansprechpartnerin:

Carolin Auner, Tel: 0911 / 23 46-122,
auner@cph-nuernberg.de

Tagesveranstaltungen:

Dauer: 6 Stunden • Kosten pro Person 10,-

Mehrtägige Seminare:

Dauer: 2 – 4 Tage • Kosten pro Person 75,-
(inkl. Unterkunft, Verpflegung und Programm)

Multiplikatorenseminar:

Dauer: 1 – 3 Tage • Kosten auf Anfrage



Wir sind Klasse?! – Konfliktarbeit mit SchülerInnen Seminare zum Themenbereich Klassengemeinschaft

Schimpfwörter, Geschubse, Mobbing – gewalthaltige Umgangsformen unter Jugendlichen sind häufig Teil des Alltags in Schulen wie auch in der Jugendarbeit. Die Ausgangslage und Problemzusammensetzung ist in jeder Schulklasse bzw. Jugendgruppe verschieden und zumeist komplex. Das Projekt „Wir sind Klasse?!“ setzt sich für eine konstruktive wie respektvolle Auseinandersetzung mit Konflikten in Schulklassen ein. Mit unserem Angebot möchten wir Transparenz in den vielschichtigen und oft eingefahrenen Strukturen schaffen sowie Lösungsmöglichkeiten für SchülerInnen und Lehrkräfte aufzeigen.

Seminarangebote für Jugendliche ab 14 Jahren:

- Meine Klasse und ich?! – Klärung von akuten Konfliktlinien in der Klassengemeinschaft
- „... bevor es knallt!“ – Mobbingprävention durch Analyse des Phänomens „Mobbing“
- Richtig zoffen, streiten, zanken! – Kommunikations- und Konfliktfähigkeit unter Jugendlichen stärken
- Seminarangebote für Multiplikatoren: Mobbing und Gewalt – Ursachen und Handlungsansätze für Schule und Jugendarbeit

Ansprechpartnerin:

Carolin Auner, Tel: 0911 / 23 46-122,
auner@cph-nuernberg.de

Tagesveranstaltungen:

Dauer: 6 Stunden • Kosten pro Person 10,-

Mehrtägige Seminare:

Dauer: 2 – 4 Tage • Kosten p. Pers., p. Tag 25,-
(inkl. Unterkunft, Verpflegung und Programm)

Multiplikatorenseminar:

Dauer: 1 – 3 Tage • Kosten auf Anfrage

Alltags HELDEN



Zivilcourage zeigen!

Mutig eingreifen. Sich einmischen. Nicht wegsehen. Zivilcouragiert handeln! Mit unserem Seminarangebot rund um den Themenkomplex Zivilcourage möchten wir jungen Menschen Mut machen, sich aktiv für Toleranz, Demokratie und Zivilcourage einzusetzen.

Die Vision unseres Projekts ist, dass unsere Gesellschaft und unsere Demokratie Menschen braucht, die Verantwortung für sich und ihr Umfeld übernehmen und für eine produktives wie friedliches Miteinander einstehen.

Seminarangebote für Jugendliche ab 14 Jahren:

- Gewalt – und so weiter?
- Ein Vorurteil kommt selten allein!
- Feig sein gilt nicht!
- Einspruch! – starke Worte lernen
- Seminarangebot für Multiplikatoren:
Lernziel Zivilcourage! – Fortbildung rund um den Themenbereich.

Ansprechpartnerin:

Carolin Auner, Tel: 0911 / 23 46-122,
auner@cph-nuernberg.de

Tagesveranstaltungen:

Dauer: 6 Stunden • Kosten pro Person 5,-

Mehrtägige Seminare:

Dauer: 2 – 4 Tage • Kosten p. Pers., p. Tag 25,-
(inkl. Unterkunft, Verpflegung und Programm)

Multiplikatorenseminar:

Dauer: 1 – 3 Tage • Kosten auf Anfrage



Seminarangebote zum Themenbereich Nationalsozialismus

Die Seminare von DIDANAT (Didaktik der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Folgen) orientieren sich am Ideal einer offenen, angemessenen und verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und den in seinem Zeichen verübten Verbrechen. Im Dialog soll Vergangenheit nicht „bewältigt“, sondern ohne vorschnelle Aktualisierungen oder vordergründige Betroffenheit immer wieder neu hinterfragt werden. Es geht darum, dass Geschichte in ihren Ursachen und Wirkungen begreifbar wird und zugleich als Reflexionsmöglichkeit unserer Gegenwart dient.

Themenbezogene Altstadtbegehungen und Exkursionen zum ehemaligen Reichsparteitagsgelände sind ebenso fester Bestandteil der Seminare wie Zeitzeugengespräche oder ein Besuch im Schwurgerichtssaal 600.



Zielgruppen: Schulklassen, Jugendorganisationen, Studierende und interessierte Erwachsene. Fortbildungsseminare auch für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen.

Ansprechpartner:

Dr. Doris Katheder, Matthias Weiß,
Tel: 0911 / 23 46-129, didanat@cph-nuernberg.de

Kosten und Termine: auf Anfrage

ACTIVE 4 DIVERSITY



**Integration
aktiv und
kreativ
mitgestalten**

Seminare für Jugendliche und junge Erwachsene
Einwanderung und Integration stellen alle gesellschaftlichen Bereiche vor Herausforderungen – Herausforderungen, die wir als Mitglieder dieser pluralen Gesellschaft aktiv gestalten müssen. Aber wie können wir mit der (kulturellen) Vielfalt dieser Gesellschaft produktiv umgehen und die unterschiedlichen Potentiale sinnvoll nutzen? Diesen Fragen widmet sich das Projekt „Active4Diversity“. Ziel der Seminare ist es, Offenheit für Differenz zu fördern und Vielfalt als Chance zu begreifen, um so zu einem demokratischeren Zusammenleben beizutragen.

Neben der Vertiefung von Wissen über die Themen Migration / Integration, Kultur und Ausgrenzung fokussieren wir die Förderung interkultureller Kompetenzen. Wichtig ist uns die praktische Umsetzung des Gelernten in einer eigenen Aktion der Jugendlichen.

Themen:

- Hintergründe und Fakten zum Thema Migration und Integration
- Kultur, kulturell bedingte Identitäten, interkulturelle Kompetenz und Kommunikation
- Diversity Management

Ansprechpartnerinnen:

Carolin Auner und Theresa Marschall
Tel. 0911 / 2346-122
auner@cph-nuernberg.de

Tagesveranstaltungen:

Dauer: 6 Stunden · Kosten pro Person 3,- bis 5,-

Mehrtägige Seminare:

Dauer: 2 – 4 Tage · Kosten p. Pers., p. Tag 25,-
(inkl. Unterkunft, Verpflegung und Programm)

Multiplikatorenseminare:

Dauer: 1 – 3 Tage · Kosten auf Anfrage

Projektförderung:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)



WERKSTATT-WELTWEIT

Erfahrungs-Werkstatt
Globalisierung – Workshop-
reihe für Jugendliche

Die Workshopreihe
„ErfahrungsWerkstatt Globa-

lisierung“ ist eine Kooperation zwischen der Akademie CPH und der Jesuitenmission. Wir wollen uns für Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität und Menschenrechte einsetzen.

In verschiedenen Workshops wollen wir außerdem zentrale Aspekte rund um das Thema Globalisierung erarbeiten und diskutieren.

Ein- und mehrtägige Seminarangebote für Jugendliche und Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe:

- Fair Trade
- „Zambia – The Real Africa“ – Bericht einer ungewöhnlichen Reise mit jungen Menschen
- Weltweit!: Projektländer stellen sich vor: Südamerika, Afrika, Indien, China – einmal anders betrachtet

Neu im Programm:

- GLO|BA|LI|SIE|RUNG (Zunahme der weltweiten Verflechtungen und Abhängigkeiten, Internationalisierung): Politik, Gesellschaft, Umwelt, Kultur, Wirtschaft – die Effekte der Globalisierung betreffen viele Bereiche. Einige Auswirkungen werden im Alltag deutlich, andere bleiben dem „Normalverbraucher“ verborgen. Die Erscheinungsformen und Dimensionen sind vielschichtig, ebenso die tatsächlichen Vor- und Nachteile dieses Phänomens. Dieser Projekttag widmet sich den wesentlichen Facetten von Globalisierungsprozessen im In- und Ausland, zudem werden die Chancen aber auch die Grenzen analysiert.

Mehr Informationen unter: www.werkstatt-weltweit.org

Ansprechpartnerinnen: Carolin Auner, Tel: 0911 / 23 46-122, auener@cph-nuernberg.de,
Rossemary Brückner-Hospedales, Tel. 0911 / 2346-150, brueckner@jesuitenmission.de

Termine: auf Anfrage

Her mit dem Handy!

...denn auch dein altes bringt noch was

In Deutschland gibt es mehr Handys als Menschen. Und es werden immer mehr. Wie viele alte, unbenutzte oder kaputte Handys verstauben bei Ihnen zuhause in der Schublade?

Nun ist der Zeitpunkt gekommen, sie herauszuholen!

Die werkstatt-weltweit gibt die alten Telefone im Rahmen de Projekts „Her mit dem Handy!“ an eine Recyclingfirma und unterstützt mit dem Erlös bedrohte Indianervölker am Amazonas.

Machen Sie bei der Sammelaktion mit und motivieren Sie z. B. in Schule, Pfarrei, Firma, im Freundes- und Verwandtenkreis zum Handysammeln.

Die Schirmherrschaft des Projekts trägt Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly.



Mehr Informationen und das Materialpaket bei:

Rossemary Brückner-Hospedales, Tel. 0911 / 2346-150,
brueckner@jesuitenmission.de

Spirituelles Navigationssystem Inigo

„Herausfinden, worum es wirklich geht!“

Inspiziert durch Ignatius von Loyola geht es im Spirituellen Navigationssystem Inigo darum, den richtigen Kurs im Leben zu finden. Inigo hat verschiedene Kurse in seinem Leben ausprobiert, ohne etwas zu finden, was ihn ausfüllt. Durch ein einschneidendes Erlebnis begann er, nach dem Sinn des Lebens zu fragen. Seine Kompassnadel war dabei die Besinnung auf das, was sein Inneres bewegte. Später gründete er den Jesuitenorden und nannte sich Ignatius. Wir möchten junge Menschen bei der Suche nach ihrem Kurs im Leben begleiten und laden zu Oasentagen (Reflexionstage für Schulklassen und Jugendgruppen) und Inselzeiten (Spirituelle „Exerzitien“ für Jugendliche und Junge Erwachsene) ein.

Ansprechpartnerin:

Carolin Auner, Tel: 0911 / 23 46-122,
auner@cph-nuernberg.de

Termine: auf Anfrage

GOTTESDIENSTE

in der Pirckheimer-Kapelle des CPH:

Di – Fr 7.30 Uhr Eucharistiefeier

in der Offenen Kirche St. Klara:

Mo – Sa 17.45 Uhr Eucharistiefeier

So 20.30 Uhr Eucharistiefeier

So 11.15 Uhr Kinderkirche
jeden 1. und 3.
Sonntag im Monat

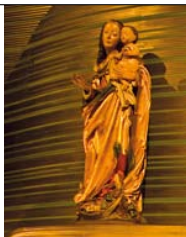
Weitere Infos: www.st-klara-nuernberg.de

KULT – Stadtjugendgottesdienst des BDKJ:

14.03. 18.00 Uhr Pirckheimer-
Kapelle

EIN KATHOLISCHES ZENTRUM IN DER NÜRNBERGER INNENSTADT

Das CPH liegt zentral zwischen der Haupteinkaufsstraße und dem Hauptbahnhof hinter der Klara-Kirche leicht versteckt. Im Chor von St. Klara ist die große Äbtissin und Humanistin Caritas Pirckheimer beigesetzt, die dem CPH den Namen gab.



Mitten in der Innenstadt arbeiten hier vielfältige Einrichtungen der Erzdiözese Bamberg und des Jesuitenordens zusammen:

die **Offene Kirche St. Klara**,
Sitz der katholischen City-
Seelsorge.

www.st-klara-nuernberg.de



die **Jesuitenmission**,
durch die der Jesuiten-
orden weltweit Projekte
der Jesuiten unterstützt

www.jesuitenmission.de



die **Katholische
Hochschulgemeinde KHG**

www.khg-nuernberg.de



die **Jesuit European
Volunteers (JEV)**

www.jev-online.de



die **Stadtkirche Nürnberg**
mit ihren vielfältigen
Seelsorgsstellen und
Einrichtungen

www.stadtkirche-nuernberg.de



die **KEB (Kath. Stadtbil-
dungswerk, Nürnberg)**

www.keb-nuernberg.de





Gegründet als Jugendhaus und als Akademie ist das CPH ein kirchlicher Ort der Gastlichkeit und der Auseinandersetzung mit den Themen der Zeit.

Die Erzdiözese Bamberg und der Jesuitenorden als Träger stehen für ein offenes Haus mit klarem Profil.

Traditionellerweise sind wir ein „Mehrgenerationen-Haus“. Jugendliche, ältere und jüngere Erwachsene finden für ihre jeweiligen Bedürfnisse, was gebraucht wird. Weinstube, Turnhalle und Kegelbahn bieten Freizeitmöglichkeiten im Haus. Auch die Altstadt lockt mit vielen Angeboten.

Für die geistlich Interessierten steht eine Kapelle zur Verfügung mit regelmäßigen Eucharistiefeiern (Di-Fr 7.30, am Wochenende auf Anfrage).

Weitere Informationen:
www.cph-nuernberg.de

Anfragen an:
tagungshaus@cph-nuernberg.de



Mitten in der historischen Nürnberger Altstadt, am Eingang der Fußgängerzone, direkt am Hauptbahnhof liegt das Caritas-Pirckheimer-Haus.

Das Tagungshaus beheimatet nicht nur die Akademie, sondern ist offen für viele Gruppen.

Verbände und Einrichtungen führen mehrtägige Seminare durch und freuen sich über die gute Unterbringung, die abwechslungsreiche, frische Verpflegung und die bezahlbaren Preise; überregionale Kommissionen schätzen die günstigen Verkehrsanbindungen in alle Richtungen und die absolut zentrale Lage; Jugendliche erleben Klassentage mit herausfordernden Themen und vielen Freizeitmöglichkeiten; Katholiken aus Nürnberg und der Erzdiözese Bamberg sind durch viele kirchliche Veranstaltungen und Erlebnisse oft seit Jahren mit dem Haus verbunden.

Eine angenehme Tagungsatmosphäre:

In 17 Tagungsräumen können Gruppen von 12 bis 60 Personen tagen. Ein Saal mit bis zu 350 Sitzplätzen lädt auch zu großen Tagungen ein. Moderne Tagungstechnik steht zur Verfügung.

Einfach und unkompliziert:

Das Tagungshaus CPH verfügt über 76 Betten in Einzel- und Doppelzimmern. Darüber hinaus können in sechs Mehrbettzimmern Schulklassen und Jugendgruppen unterkommen.



Qualitätsentwicklung in der Akademie CPH mit dem Qualitäts-Entwicklungs-System mit Testierung (QES-T)

Die Akademie CPH hat den Auftrag, Menschen mit gesellschaftlichen, ethischen und religiösen Fragen zu konfrontieren und Dialogbereitschaft zu schaffen, um sie im Sinne christlich-demokratischer Grundwerte zu einem „MEHR“ an Reflexionsfähigkeit und Verantwortung zu ermutigen.

„Bildung“ ist dabei der zentrale Weg der Akademiearbeit. Die Referentinnen und Referenten der Akademie verstehen sich als Initiatoren von Bildungsprozessen und sind sich darüber im Klaren, dass das Lernen ein durch die Lernenden selbst gesteuerter Prozess ist.

Der Anspruch der Akademie ist es, die bestmöglichen Bedingungen für die individuellen Lernprozesse der Teilnehmenden zu schaffen, um so eine größtmögliche Zufriedenheit bei allen Beteiligten, den Teilnehmenden, den KooperationspartnerInnen, den ReferentInnen und UnterstützerInnen der Akademie CPH zugleich zu ermöglichen.

Die Akademie CPH versteht sich deshalb als eine lernende Organisation, die sich fortwährend – von innen heraus und durch den Einfluss sich verändernder Bedingungen – weiterentwickelt.

Das Qualitätsmanagementsystem der Akademie CPH hilft den MitarbeiterInnen dabei, sowohl organisatorische Abläufe der Einrichtung als auch das Bildungsangebot an sich systematisch weiter zu entwickeln. Die Akademie reagiert dementsprechend regelmäßig mit neuen Vorgehensweisen, Arbeitsschwerpunkten und Angeboten.

Im November 2007 hat die Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus mittels einer externen Auditierung durch CERTQUA den Nachweis erbracht, dass sie die Prüfkriterien des Qualitäts-Entwicklungs-Systems mit Testierung (QES-T) erfüllt.

Auch in Zukunft wird alle drei Jahre durch die akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft CERTQUA überprüft, ob die Akademie CPH die QES.T-Qualitätsstandards einhält. Diese Kriterien beziehen sich auf alle Arbeitsabläufe in der Akademie. Im Mittelpunkt steht dabei die Zufriedenheit der Teilnehmer.

Das QualitätsEntwicklungssystem wurde seit 2001 von der KEB Bayern mit engagierter Beteiligung ihrer Mitgliedseinrichtungen erarbeitet. Es beruht auf einem Konzept des Lehrstuhls für Erwachsenenpädagogik der Universität Leipzig, der den Prozess fortlaufend wissenschaftlich begleitet. Dieses System entspricht den inhaltlichen und strukturellen Herausforderungen der Katholischen Erwachsenenbildung in Bayern.

Das Projekt QES.T wurde von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.



Bitte beachten!

Unser Programmheft

Gerne schicken wir Ihnen unser Programmheft regelmäßig und kostenlos zu. Bitte geben Sie uns dazu Ihre vollständige Adresse an.

Sollte sich Ihre Adresse geändert haben oder sollten Sie keine Informationen mehr von uns wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Anmeldung zu Veranstaltungen

Bei manchen Veranstaltungen ist ein Anmelde-schluss angegeben. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Dann können wir uns auf die tatsächliche Anzahl der Teilnehmenden und die gewünschte Verpflegung einstellen. Sollte eine Veranstaltung bereits ausgebucht sein, werden Sie rechtzeitig von uns verständigt.

Sollten Sie an einer Veranstaltung, zu der Sie sich angemeldet haben, doch nicht teilnehmen können, bitten wir um eine kurze Mitteilung. Dies ist besonders dann wichtig, wenn Sie auch Mahlzeiten bestellt haben.

Impressum

Verantwortlich: Dr. Siegfried Grillmeyer

Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH
Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Tel: 0911/2346-0
Fax: 0911/2346-163
akademie@cph-nuernberg.de

Konten:

Akademie: LIGA Bank, BLZ 750 903 00, Kontonr. 511 61 63
Tagungshaus: LIGA Bank, BLZ 570 903 00, Kontonr. 513 60 16
Stiftung: LIGA Bank, BLZ 750 903 00, Kontonr. 511 66 00

Gestaltung und Produktion: Loenneberga Design, Nürnberg
Photographie: Stephan Minx (soweit nicht anders angegeben),
Titelfoto: „Ökumenische Trauung“ von Regina Maria Suchy,
aus „Religion nebenan“, Don Bosco München 2009

FREUNDE DES HAUSES

Im Lauf der Jahrzehnte haben wir einen großen Kreis an Freunden und Förderern gewonnen. Viele von ihnen unterstützen unsere Arbeit ideell und finanziell. Fühlen auch Sie sich der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus verbunden? Dann haben wir folgende Angebote für Sie:

- Für eine Jahresgebühr von **15 Euro** nehmen Sie zum ermäßigten Preis an allen Veranstaltungen der Nachmittagsakademie und an allen Abendveranstaltungen* teil.
- Für eine Jahresgebühr von **50 Euro** nehmen Sie kostenlos an allen Veranstaltungen der Nachmittagsakademie und an allen Abendveranstaltungen* teil.

Bei beiden Varianten schicken wir Ihnen regelmäßig Informationen zu unseren regulären Veranstaltungen und Seminaren und laden Sie zu besonderen Anlässen ein, wie z.B. zum jährlich stattfindenden Caritas-Pirckheimer-Tag.

- Für Zuwendungen, die über die Jahresgebühr hinausgehen, stellt die Stiftung CPH Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Bleiben Sie mit uns im Gespräch!

* Die Vergünstigung gilt nicht für Studientage.

Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Tel: 0911 2346 0

Fax: 0911 2346 163

akademie@cph-nuernberg.de

www.cph-nuernberg.de

So finden Sie uns:



Auto-Anreise orientieren sich bitte Richtung Stadtmitte und Hauptbahnhof.

Im CPH-Hof nur Anfahrt, keine Parkmöglichkeit.

Parkhäuser: Sterntor, Hauptbahnhof oder Opernhaus.

Park & Ride: Rothenburger Straße, von dort U2 Richtung Hauptbahnhof

Zug-Anreise benutzen bitte die Fußgänger-Unterführung am Hauptbahnhof Richtung Innenstadt. Das CPH befindet sich ca. 5 Geh-Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Flug-Anreise benutzen bitte die U2 bis Hauptbahnhof, dann weiter wie Zug-Anreise.